Pietus 13mal 108 dentilid. Bis notice 13mal 108 dentilid. But notice 13mal 11 de notice 13mal 12 de notice 13mal 12 de notice 13mal 12 de notice 13mal 13 de notice 13mal 13

anier Rremiband is at viertelfahrl. Angeler monafl. 70 d., viertelf. 2.10 A. 2mg Rrager und Agenturen: Braall 80 d. viertelf. 2.40 A. fret ins Dans.

Durch die Boft: Monatt. 1 R, tertell, 8 R (obne Beftellgebubr).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Rebattion: Ritolasftrage 11. Filiale: Mauritinsftrage 12.

Die Rolonelgeile in Blesbaben 28 3, Deutschland 80 3, Auslaub 40 3. Die Berlamezeile 1.50 R. Angeigene Annahmet Gur Abendausgabe bis 1 Ubr mittags, Ellergenausgabe bis 7 Uhr abends.

Gernfpreders

Juferate und Abonnement: Rr. 109, Redafiton: Er. IM; Berlag: Rr. 8tb.

68. Jahrgang.

224 Morgen-Ausgabe. Die Wahrheit über die ruffischen

Unfreundlichkeiten. Bon bejonderer Seite wird uns geichrieben:

Bie ferner Donner eines abziehenben Gemitters muten bie letten Unfreundlichkeiten au, mit denen Rugland uns bebentt. Bunachft die Berurteilung der dentiden Luftichiffer in Berm ju fechsmonatiger Freiheitsftrafe. Man war la nach dem bisberigen Berlauf der Angelegenheit, nach der langen Singsgerung der Gerichtsverhandlung auf Einiges tefaßt. Aber mas bas ruffifde Gericht erfannt bat, überteigt doch die Grenge beffen, mas fich nach normalem Emofinden als Gubne ansprechen läßt, erheblich. Die Antlage begen Spionage war fallen gelaffen worden, aber die Straftaten, um berentwillen die Berurteilung erfolgte, Sienen aum größeren Teile dem Begriffe ber Spionage fo Shilich wie ein Gi bem anderen. Bas ift "Aufnahme von Blanen, Anfertigung von Ropien, Beidreibung befestigter Buntte, Cammlung von Rachrichten" anderes als Spio-Bann und mo haben die Luftichiffer alle dieje fombligierten Dinge vorgenommen? In ber Gondel mabrend ber fahri? Das ift doch faum bentbar. Rach ihrer Berhaftung in Berm? Dann liegt eine Rachläffigfeit der ruffiden Behörden por, die folde angebliche Tätigfeit nicht berhinderte. Dan man aus bem Berhalten der Lufticiffer ihrer Berhaftung Stride gedrebt bat, icheint aus der anliage hervorzugeben, ihre Fragen hatten ein auffälliges Intereffe für die Dobilifferungsvorfehrungen in ben meft-Sen Gouvernements befundet. Baren die herren Berinte, Saafe und Ricolai tatfächlich fo unvorsichtig, fich auf Dagle und Ricolat latjamitte iv ander mahrend ihrer Peit eingulaffen?!

Das ruffifche Gefet fiebt für die den Lufticiffern vordemortenen und angeblich erwiesenen Straftaten eine Marimalpon von zwei Jahren Gefängnis vor. Go wird außerlich der Anichein erwedt, daß das Urteil nicht einmal befonbers drafonisch ausgefallen ware. Aber wie fiellt fich bie Cache bem unbefangenen Beurteiler bar? Die Borfriften, bie bas Ueberfliegen der ruffifchen Greuge unteregen, find fibertreten worden. Und zwar wiffentlich, das interflegt feinem Zweifel, wenn man die lange Fahrt fiber tuffices Gebiet erwägt. Die Mitnahme rufficen Geldes lagt darauf ichließen, daß die Luftichiffer, wenn auch nicht ble Abficht hatten, fo doch damit rechneten, diese lebertreining gu begehen. herr Berliner foll bereits zweimal begen ber gleichen Uebertretung bei Barican gefaßt und int Beranimortung gegogen worden fein. Er foll damals tin Chrenwort verpfändet haben, fich feine Biederholung in Schulben fommen gu laffen. Das mögen alles er-Smerende Momente fein, aber das andert nichts an dem eindrud, daß eine Billfür mitgesprochen hat, die ein tempel ftatuieren, die von der weiteren Heberfliegung tuffiden Bodens abidreden wollte. Diefer unfreundliche eindrud wird bleiben, wenn auch ein Gnadenatt die Strafe bie malig ermäßigen, wenn auch ein Berurteilten Moglichteit geben follte, unter Sinterlaffung von 6000 ubeln ausgureißen.

Die andere Unfreundlichfeit, die wir in ben letten Lagen Bu registrieren haben, fommt auf bas Konto der Stowole Bremja", bes verbreiteiften vanflawistischen bebligtes Bremja", Debblaties, das darum unfere besondere Aufmerksamkeit betbien. Das darum unfere besondere Mufmerksamkeit bethient, das darum unfere besondere Blatt der ruffi-Sen Regierung gilt.

Unter ber Berficherung ber Befriedigung fiber bie benticheruffiche Entspannung, die fich gelegentlich ber Debatten in der Budgettommiffion des Reichstages offenbart babe, ichiebt es dem Staatsfefretar von Jagow ein an binterin binterlift arenzenbes Berhalten ber beutiden Preffe gegenaber au, ein Bormurf, der uns wegen feiner Sinnlofigfeit beit ein Bormurf, der uns wegen jeiner beicht fo fennbeidnend für das gange Berhehungsinftem mare, das heute in Rufland du regieren icheint. Derr von Jagow hatte tinen Auflehen erregenden Artifel der "Golnischen Beitung" Auffehen erregenden Artifel der "Molitaten ent-baltenen abgeschüttelt. Wohl weniger der darin entbottenen Aritit der rujfischen Politik als vielmehr der

ansmeidentlite der ruffischen Politic und beitelt. Linen Drohungen wegen, die er enthielt. Trobbem nun diefer Artifel erft eine Burudweisung tablteider nun dieser Artifel erft eine Zurnandliche Biet der ruffischer Angriffe war, sieht nun das ruffische Blot daraus doch die Schluffolgerung, Berr von Jagow babe anerfaunt, die Schulb an ber letten Preffehde liege bei ben bentiden Beitungen. Daran wird die heuchlerische Reuterny Relnüpft, man moge in Deutschland ruffische Reuterungen Zeitungen. Deutichland rumben Betanbigen gerechter beurteilen, dann werde man ber ben beiden Länhttanbigen gerechter beurteilen, dann werde man bittanbigaft und Aufrichtigfeit awijden ben beiden Lan-

den bienen, und Aufrichtigkeit zwijchen ber Dallis Das hat der Staatssekretär tatfächlich gesaat? Kein ber Dallis der Geartsekretär tatfächlich gesaat? Kein ber Dallis der Gerurteilung der beutschen Beit des hat der Staatssekretär tatjamie. Den der Kritik oder gar der Berurteilung der deutschen In Angemeinen noch im Besonderen aus Anlaß der

jüngften Gebde. Wohl aber bat er es mit aller minichensmerten Deutlichfeit ausgesprochen, daß die Begiehungen amifchen den beiden Rachbarreichen von der "Romofe Bremja" und anderen Blattern fuftematifc vergiftet marben. Riemand braucht gu fragen, auf welcher Geite bas "Softem" in Anwendung gebracht wird.

Conntag, 3. Mai 1914.

Bas bezwedt man mit diefer Entftellung? Zwietracht amtiden Breffe und Regierung in Deutschlond gu faen? Meinungsverschiedenheiten und Rampfe amifchen diefen beiden Gaftoren unferes öffentlichen Lebens gehören gewiß aur Tagesordnung, aber fie halten einander beibe für lonal, und wenn fie in einem Buntte einig find, fo ift es in ber Burndwelfung fold torichter Brunnenvergiftung, wie bos Panflamiftenblatt fie treibt. Auf folde plumpen Danover mogen ruffifde Lefer hineinfallen, das deutfche Bublitum ift dafür bis in bie unterften Schichten binein viel an gebilbet.

Man fragt fic, mo liegen die eigentlichen Urfachen ber immer wieder erneuten ruffifden Unfreundlichkeiten und Bebereien? Bir haben Grund gur Annahme, bag ein gut Teil materiellen Geichäftsintereffes mitfpricht, bas eine politifche und mirticaftliche Annaberung ber beiben Rachbarn mit allen Mitteln au bintertreiben fucht. Man lagt, und es flingt burdaus glaublid, bag englifde Gelbfinde in Die ruffifden Redaftionen rollen. Gie fommen natftrlich nicht aus bem Beutel ber Londoner Megierung, fondern aus ber Tafche der Finangleute, die bas gufunftereiche Rugland tommergiell erobern wollen. Das ftartfte bemmnis bildet natürlich die deutsche Konfurreng, darum muß Deutichland verleumdet und entfremdet, bei jeder fich bictenden Gelegenheit ichlecht behandelt merden. Denn Deutschland liefert gute und verhaltnismäßig billige Bare. Der englische Geichäftsmann ift tener, barin begegnet er fich mit bem ruffifden. Beibe tonnen nur Gefchafte und swar gute Beichafte maden, wenn fie bie Preife ffinfilich hochhalten. Gelbfiverftandlich gum Rachteil des ruffifden Ronfumenten fowohl wie bes Staates. Durch biefe mucherifden Beidafte macht ber folibe beutiche Lieferant und Unternehmer einen biden Girich, und barum ift er ber gemeinsame Geind. Gur diefe Zwede, für diefen Rampf gegen alles Deutiche gelingt es ben Intereffenten auch, einen großen Teil ber Beborben gu gewinnen. Richt alle. 3m Betersburger Sandelsminifterium jum Beifpiel mehrt man fich, und ber Aderbauminifter ertennt bereits, daß er burch die ffingfte Rampfmagregel bes Roggengolles faum etwas anderes erreicht bat, als ben Ruin einer blagenden

Diefen geheimen Rampf ber Intereffen muß man por Mugen haben, wenn man die immer wieder erneuten ruffifden Unfreundlichfeiten lieft. Das bat mit Triple-Entente und großen politifden Fragen birett menig gu tun, muß aber zweifellos au bedenflicher Entfremdung führen. Dafür fann man freilich die ruffifche mie die englifche Regierung nur febr bebingt verantwortlich machen. Die Befferung erwarten wir nur von der Erfenninis bes ruffifchen Bolfes. Der leidtragende Konfument mird eines Tages erfennen, daß man ihm die deutschen Schrechbilber vorgezaubert bat, um den Sopnotifierten unbemertt Riemen aus der Saut gu ichneiben.

Aber folde Erfenntnis bammert in Rugland langfam, langfamer mobl, als in irgend einem anderen europäifchen Bande. Denn Rugland ift unendlich groß, und eine unabhangige, unbeftochen fritifierende Preffe befteht erft in den Uranfängen.

Ein Erlaß des ruffifchen Minifters des Innern.

Mus Betersburg wird gemeldet: Der Minifter bes Innern bat bem Rabinett einen Bejebentwurf eingereicht, nach bem Juden, Bolen und Muslandern (iprich: Deutiden) in den weftlichen Gouvernements und bem Anfiedlungsranon feine Immobilien erwerben, pachten oder mit Onpotheten beleifen barfen.

Die deutsche Rheinmündung.

Bie uns aus Frankfurt berichtet wird, hielt der "Berein Deutsche Rheinmündung" (Six Berlin) dortselbst im Frankfurter Hof eine Bersammlung ab, die von dem hießgen "Berein für Volkswirtschaft und Gewerbe" vorbereitet und einberusen war und deren Borsizender, Prof. Dr. Arudt, die Bersammlung leitete. Der Geschäftskihrer des Bereins, Herr Dr. Coppins (Berlin) sprach einleitend über die Ziele und Ausgaben des Bereins, die er vom nationalen und wirtschaftlichen Standpunkt aus kurz beseuchtete. Er wies namentlich daraushin, das es nicht dabei bleiben dürse, daß Deutschland wie seinher bezüglich seiner größten Wassertraße abhängig von den Bersehrs. Zusabristraßen des Auslandes sei; dieser bedauernswerte Instand müße unbedingt durch eine deutsche Kheinmindung beseitigt werden. Welches der bereits vorhandenen Prosette schleßlich den Sieg davontragen werde, sei hierbeit belangtos, die wichtigke und dauptausgabe des Bereins bei belanglos, die wichtigfte und Sauptaufgabe bes Bereins

fei lediglich, für den Webanten an fich in allen Rreifen des Bolfes an merben. Erfreulicher Beije gewinne bie 3bee Bolfes zu werben. Erfrenlicher Weige gewinne die zoes einer deutschen Rheinmindung immer mehr Anbaug, bestonders auch in den führenden Areisen der Nation. So habe z. B. König Ludwig III. von Bavern seine größten Sympathien und Interessen für das Projekt anläßlich eines Bortrages des Dr. Coppius zum Ansdruck gebracht. Besonders interessant waren die weiteren Mittellungen des Vortragenden, daß der preußische Mit uiker der affentlichen Arbeiten v. Breitendach nicht nur, wie ihm 1919 im Abegrednetenbaus die Bestrebungen des ichon 1912 im Abgeordnetenhans die Bestrebungen des Bereins sympathisch begrüßte, sondern daß er in allersüngter Zeit zur tätigen Juangriffnahme des Projektes übergegangen sei, nachdem zuvor die in Frage sommenden Provinzialbehörden gehört worden seien und darans eine Beitrechung der beteiligten Ministerten stattgefunden habe. Das Ergebnis biefer Ronferens bestehe barin, bag nun von Seiten ber Regierung eine nabere Brufung bes Projettes nach feiner verfebrevolitifchen, wirticafiliden und finangiellen Geite bin erfolge.

In ber Musfprache murbe die ablehnende Sal. tung ber Grantfurter Sandelstammer, Die perlejen murde, allgemein bedauert. Ramentlich mies ber Boribende barauf bin, bag bie Bolner Sanbelstammer, beren Sondifus Brof. Dr. Birmingbaus ein bervorragenber Renner ber Rheinichiffahrteintereffen fei, tronen bes Bereins gebore und ber Brafibent ber Rammer Borftandsmitglied bes Bereins fei. Bon ben weiteren Anfprachen in der Beriammlung feien namentlich noch die intereffanten Ausstihrungen des Dir. Meuers der Sanfe-atifden Schiffahrtsgesellichaft erwähnt, der fich in lebbafter Beije für das Projett aussprach und dasselbe als durchaus gettgemäß und fpruchreif begeichnete.

Muf Grund feiner großen Erfahrungen ichilberte er bi die der Deutschen Mheinichiffinfrt durch die nicht deutiche Strommundung erftebe. Es fprachen u. a. noch bie Stadtverordneter Rommergienrat Stadtrat Frantse, Redafteur Fleischer und Profesor Dr. Beder, worauf es gur Gründung einer Orisgruppe fam, der sich die Anweienden sofort, fast ausnahmslos anichlossen und beren vorläufige Geschäftsleitung in die Hände der Gerren Hofrat Szamatolski, Bürgermeister Barrentrapp, Dr. Mever. Prof. Dr. Arndt, Kommerzienrat Kleinschmidt gelegt murbe.

Die Berfammlung nahm bann noch mit Benugtunng Die Mitteilung entgegen, bag ber Gelamtverein gegen Mitte Juni feine diesjährige Sauptverfammlung in den Mauern Frantfurts abhalten werde.

Die Reichstagsabgeordneten auf dem Dampfer "Baterland".

In Samburg traf am Camotag abend eine große Bahl von Reichstagsabgeordneten ein, benen fich auch Mitglieber bes prengifchen Abgeordnetenhaufes angefchloffen hatten. Sic haben bie Abficht, ben neuen Riefenbampfer "Baterland" ber hapag au befichtigen und eine furge Sahrt mit dem Meerestolog ju unters nehmen. Das Wetter ift vorzüglich.

Ueber ben 55 000 Tons.Dampfer "Baterland" lauten bie Urteile geradezu überschwenglich. Gur die

Siderheit biefer Schiffe

(Imperatorflaffe) ift es von befonderem Bert, bag fie mit einer Art von Rompaffen ausgeruftet find, die bisber nur einer Art von Kompassen ausgerüstet sind, die bisher nur der Artegsmarine dienstbar gemacht wurde. Der am 14. Mai in Dienst zu stellende Dampser "Baterland" und der "Imperator" sind bisher die einzigen handelsschiffe, auf benen der Anschüßt siche Kreiselso wurde, auf wendung kommt. Die kostpielige Anlage dieser wichtigen nautischen Instrumente hat auf der "Baterland" insofern noch eine Erweiterung ersahren, als auf diesem Dzean-riesen zwei Mutterkomposse Ausstellung sanden, und zwar in einem mittschiffs gelegenen, besonderen Koum. Vier Tochterkompasse, von denen zwei auf der Kommandobrücke keben, sind diesen Mutterkompossen angegliedert. Diese fteben, find diefen Mutterfompaffen angegliebert. Anlage bietet infofern noch eine ermannenswerte Reuerung, ale bie bie Richtung weifenden Arcifel, bie jeht in luftleere, nur mit Wasserstoffgas gefüllte Gehäuse eingebaut sind, bei dem gleichen Arasiauswand wie früher nunmehr 30 000 Umdrehungen in der Minute (gegen 20 000 Touren früherer Leistung) machen und dadurch die Genanigkeit der Richtungsweisung noch erhöhen.

Die britte Rajitte

auf ber "Baterland" entipricht beute in ihren gefamten Einrichtungen eima ber Ansftattung, wie fie auf großen Dzeandampfern vor 10 Jahren für die zweite Rlaffe ublich war. Die hamburg-Amerika-Linie widmete beim Ban ihres neuen Ricsendampfers den Aufenthalisräumen in dieser Kajüte ihre besondere Ausmerksamfeit. Auf der "Baterland" finden wir für die Passagiere 3. Alasse einen geräumigen Eßsaal mit breiten Fenstern und weißladiertem Bufett, einen Damenfalon mit gepolfterten Mobeln und Spiegeln an ben Banben und ichlieflich einen Ranchund Spiegeln an den Bänden und schließlich einen Ranch-falon, desten bequeme Lederspfas und Sessell gut zu der Holztäselung der Säulen und Decken stimmen, Elektriche Uhren, eine Bibliothek, Deckenbeleuchtung und eine durch Elektromotoren beiätigte Lüfungkanlage erhöl in die Bobulichkeit der genaunten Räume. Die Kabinen der 3. Klasse, die an gut ventilterten Gängen auf dem 2., 3. und 4. Deck angeordnet wurden, sind für 2 bis 6 Versonen einge-richtet und halten insgesamt 850 feste Betten. Baderäume stehen den Fahrgästen ebenfalls dur Berfügung. Bas alles auf der "Baierland" eletirifc ift.

Bunachft natürlich die Beleuchtung. Da gibt es 15 000 eleftrische Lampen, die bis in den kleinsten Binkel hinein das Riesenschiff erhellen: Lampen unter den Decken der Korridore mit geschliffenen krittallenen Schalen; Lampen mit Seidenschirftenmen auf den Tischen des Rie-Mestaurants, auf Schreibtischen, in Salons und Kabinen; elektrische Plammen auf Bandleuchtern und lange Lichterkeiten in allen Birtichafts., Proviant und Laderaumen. Der große Scheinwerfer am Fodmaft allein hat eine mittlere Licht-Scheinwerser am Fodmast allein hat eine mittlere Lichiintensität von 34 000 Kerzenstärken. Hir eine umsangreiche
künkliche Lüstung der Gesellichafts- und Bohnräume sämtlicher Alassen, sowie der Besahungs- und Bertschaftsräumlichkeiten sorgen Bentilatoren, die durch Esektromotore angetrieben werden. Bier Personenantzüge, die durch
6 Decks führen, 6 Aufzüge für Proviant, Post und Gepär,
und 5 Speiseansäuge werden ebensalls elektrisch bewegt.
Bon den 20 Binden, die das Schist bestigt, sind 5 elektrisch.
Eine verzweigte Alingesanlage mit Glühsampensgnal für
Talons, Jimmer 1. und 2. Kajüte, Offizierslogis usw.,
serner eine mit 450 Meldern ausgestattete Klingesanlage
für Feuerschutz und Anlagen zur Abgabe des Schottendichtungssignals und des Feueralarms auf der Kommandobrücke betätigen sich durch elektrische Kraft. Keben den
Telephonneigen sur Navigationszwecke (Lausprechtelephone) und Birtschaftszwecke verdient die elektrische Uhrenanlage und die elektrische Seizung der Immer 1. Kasiste Erwähnung. Zur Maschinentelegraphen, Geisrammele-Ermöhnung. Jur Maichinentelegraphen, Deizranmtelegraphen, Dockstammer I. Mailie Grwöhnung. Bur Maichinentelegraphenanlage gesellt fich die mit drei Sendeapparaturen (dochfrequenzimaschine Sphem Arco) ausgestattete Größtation für drabtlose Telegraphic, die von drei Telegraphinen bedient wird. Und endlich müsen noch die Zahlreichen Küchengeräte und Birtischaftsmüssen noch die zahlreichen Küchengeräte und Wirtschaftsmaschinen genannt werden, die auf elektrischem Bege Brot
schneiden. Fleisch hacken. Kartoffel schälen, Slüber n. Messer
putzen, Toas und Buchweizenkates backen und dem Personal den Betrieb wesentlich bequemer gestalten. Den
elektrischen Strom für dieses neueste deutsche Schiff der
damburg-Amerika-Linie erzeugen 5 Turbodynamus und
ein durch Benzin angetriebener Dynamo für Notbelenchtung. Bon den fünf ersten besist seder einzelne 2500 Amp.
Stromstärfe bei 110 Volt Svannung; die letztere weist eine
Stromstärfe von 100 Amp. auf und versorgt außer der Notbeleuchtung die gesamten Kommandvelemente und die Apparate für drachtlose Telegraphte.

Wie man fich unterhalt.

Pic man sich unterhält.
Früher, vor zwanzig Jahren, war es nirgends auf der Welt für unterhaltungsbedürftige Menschen langweiliger als auf hoher Sec. Deute wäre man sast versucht zu behaupten, daß es an Bord eines schwimmenden Odeanvalases am allerinteressantelten ift. Jedenfalls dürsten die Vasigiere, die am 14. Mai die Inngfernreise des Riesendampsers "Baterland" der Hamburg-Amerika-Linie mitmachen wollen, auf eine amüsante ltebersahrt rechnen. Den Lefelustigen steht eine Bibliothet von 2700 Bänden zur Berfügung; in den Salons 1. und 2. Klasse sind wertwolle Flügel ausgestellt, für die eine musikalische Anslese von 70 Bänden vorhanden ist. Sowohl die 1. wie die 2. Klasse bat in geräumigen Turnballen zahlreiche Zander-Apparasie erhalten, während die Fahrgäste der 1. Kaiüte ein reich ausgestattetes Schwimmbad lockt. Für den Amatenryhotographen wird eine auf dem Bootsded befindliche Dunkelfammer und außerdem eine Platteneinlegelammer auf dem graphen wird eine auf dem Bootsded befindliche Tuntel-fammer und außerdem eine Platteneinlegekammer auf dem unteren Promenadended alle erforderlichen Utensilien zur Behandlung seiner Films und Platten enthalten, und dem begeisterten Bridgespieler winst sogar ein regekrechtes Bridgezimmer. Ueberdies sorgen Deckveranstaltungen, Konzerte und Bälle im Fesisaal für bunte Abwechstung im Tagesprogramm, so daß ichon besonderes Talent dazu ge-hört, sich auf dem größten Schisse der Welt zu langweisen.

Das Birtichaftsleben Deutsch-Südwestafrifas.

Ginen Heberblid fiber die Weftaltung bes Birt icaftelebene in Deutid . Bubmeftafrita im Jahre 1918 gibt der iveben erichienene Jahresbericht der Sandelskammer in Windbul, der gleich in den einleitenden Worten betont, daß die allgemeine wirtichaftliche Lage des verflossenen Jahres nicht als günftig bezeichnet werden kann, da sie unter dem Zeichen einer seit Jahren nicht beobachteten Geldfungpheit stand und unter den Folgen gen eines ichlechten Regenjahres, unter Beide- und Baffermangel und init gänglichen Ernteausiall an leiden hatte. Als das wichtigfte Ereignis des Jahres für das Schutz-gebiet bezeichnet der Bericht die Begründung der Land-wirtschaftsbank, die unter der Aussicht des Gouverneurs und mit einem vom Landfiskus gegen 4 Prozent Insen zur Berfügung gestellten Grundfapital von gunachft fünf und insgefamt gebn Millionen Mart berechtigt ift, Couldverichreibungen bis jum gebniachen Betrage diejer Summe

auszugeben. Auf allen Gebieten regt fich infolgebeffen bereits neues Leben, die Farmbetriebe tonnen fic ausbauen, mit größeren Mitteln Baffer erfchließen, fic durch Einmit größeren Mitteln Baser erschließen, sich durch Ein-zäunungen gegen Biehfeuchen schützen, ihre Zuchten ver-besern und somit ihr Streben richten auf Schaffung von Exportwerten wie Bolle, Schlachtvieb, Pierden, Mohair, Straußensedern, Karafulsellen, usw., einem regelmäßigen Export, der die Borbedingung für die Zukunst des Landes ift. Der Zehrschericht betom aber des genaches Export, der die Vorbedingung für die Zukunft des Landes ist. Der Jahresdericht betomi aber, daß es nach wie vor Aufgade der Regierung sein sollte, Kapital ins Land zu giehen, das selbst das Risiko seiner Unternehmungen läuft. Ein weiterer, noch wichtigerer Haftor als das Ravital sind sür das Land billige Arbeitsleven in allen deren Mangel ichon heute das Birtschaftsleben in allen Teilen krankt und sockt und bei der einsehenden raschen Entwicklung noch mehr leiden wird. Die energische Großgügseit, mit der das Gouvernement die Basserrschließung einseleitet hat, wird in dem Verickte darlbar anerkannt. eingeleitet hat, wird in dem Berichte danfbar anerfannt. Auf der anderen Geite wird darin hervorgehoben, daß bie Beitragssteuer zu den Koften des Bahnbaues im Lande Mißtimmung hervorgerusen habe, um so mehr als die Beranlagungen hoch sind, die Nord-Südbahn mehr nach ftrategischen Grundsähen als denen wirtschaftlicher Erickliehung erhaut wurde und die Besteuerung in eine Zeit großer ervaut wurde und die Besteuerung in eine Zeit großer Geldknappheit fällt. Im übrigen erkennt die Bevölkerung dankbar an, daß die Berwaltung vom Gouverneur mit ruhiger Sicherheit geleitet, das Schungebiet auf gefunder Basis seiner wirtichaftlichen Entwicklung und zweisellos aussichtsreichen Zukunft entgegengeführt mird

Ansbrüdlich erwähnt wird auch der Gifer, mit bem bie An fiedler an ihrer Bieh- und Landwirtichaft weiter gearbeitet und ihre Farmen entwickelt haben. Bemerkenswert in die Klage, daß im Sandel mit den Eingeborenen das Kresbitgeben einen bedauerlich großen Umfang angenommen hat, trosdem diese Forderungen nicht einflagbar sind. Eine Besserung der Kreditverbaltnisse wird von der Wirtfamfeit der nen ins Beben gernfenen Bandesfredit bant erwariet, wie man von der jungen Landwirtschafts-bant eine Lösung der Bodenkreditfrage auf breiter Grund-lage erhoftt. Sinsichtlich der Selbst ver walt ung gibt der Jahresbericht zwar zu, daß sie sich im allgemeinen bewährt habe, fordert aber ihren weiteren Ausbau. Der Zuzug neuer Anfiedler hat im Berichtslahr gegen die Jahre 1911/12 gang erheblich nachgelaffen; die Sandelsfammer Bindbut hofft, daß mit dem Beginn des Wirfens der Landwirtichaftsbanf wiederum junge Leute als Farmer ins Land kommen. Die Lösung der Arbeiterfrage gestaltet fich immer ichwieriger, da ein bedrohlicher Manael an Arbeitsfräften besteht. Die sanitäre Kürjorge für bie Gingeborenen macht erfolgreiche Fortidritte. Der Boblitand unter ihnen hat sich durch die hohen Löhne und das Halten von Aleinvieh gehoben. Das Jahr 1914 verspricht für die Entwidlung der Kolonie Südwest wesentlich günstiger zu werden, da zunächst die Ende 1913 begonnene Regenzeit bester eingesetzt hat. Dem Arbeitermanges sol durch die Erichtiekung des Ambolandes durch die Ambolandeshung des Ambolandeshung die Ambolandeshung des Mobles eingesetztellen werden. landbahn abgeholfen werden. Die Baffererickließung ift in großzügiger Beise projektiert, und den ftarken Bedürfnifien des Farmfredits ift durch die im zweiten Nachtragsetat eingekelte Forderung der zweiten Rate von 5 Millionen Mark für die Landwirtschaftsbank entsprochen

Rurze politische Nachrichten. Das Ergebnis des Behrbeitrags.

Aus vericiedenen bei der praftifchen Durchführung bes Behrbeitragsgesches, insbesondere der verschiedenen Lage und Dauer der Beranlagungszeiträume fich ergebenden Gründen werden die end gültigen Ergebniffe den Gründen werden die end giltigen Ergebnisse des einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrages frühestens im Spätiom mer vorliegen können. Immerhin lassen wie unser Berliner I. Vorrespondent und Anderessen bis die aus einer Reihe von Großtädten und Landkreisen bis der bekannt gewordenen Zissern der voraussichtlichen Wehrbeitragseinnahme einen einigermaßen auverlässigen Schrbeitragseinnahme einen einigermaßen auverlässigen Schuß wenigstens insoweit an. als mit einem Ueberichuß in Höhe von minde kenns 200 Mill. Mart über die uriprüngliche Ertragsschäung von 1000 Mill. Mart bin aus, also mit dem Erreichen der vom Reichstag der Finanzierung des Wehrgesess von 1913 augrunde gelegten Summe aerechnet werden dars, wobei auch ein Abdug von 5 Proz. für nicht eingehende oder aurückanzachlende Beiräge in Ansat gebracht sit. Ans Grund dieser Aunahme, au der sich die Reichssimanzverwaltung bekennt, wörden sich sir die Gestaltung der Finanzlage des Reiches während der Geltungsdauer des Vehrbeitragsaeiehes günftigere Aussichten erössnen. Ihn der Siehrbeitragsaeiehes günftigere Aussichten erössnen.

geseises erforderliche Summe ichliehlich überschritten mirb es natürlich abhängen, ob und in welchem Maße es Rürzung der lehten Rate des Wehrbeitrags Plat greife

Das Ginführungsgefen jum neuen Strafgefenbud.

Das Reichsjuftigamt hat einer aus fechs hervorraget Juriften verschiedener Bundesstaaten bestehenden ge-mission die Borbereitungen für die Bearbeitung des si-führungsgesetzes zu dem neuen Reichs-Strafgesetzbuch aber tragen. Es handelt sich dabei um eine außervrdeutlich fangreiche und schwierige Aufgabe, da aus der gesamt Neichsgesetzgebung mehr als 120 Reichsgesetz, die Reichsgeseigebung mehr als 120 Reichsgesebe, bit irgendwelcher Beife von der neuen Strafgeseigebung rührt werden, durchgearbeitet werden muffen, um mit von der Strafgesehlommission seitgestellten Entwurfe entsprechenden Jusammenhang gebracht zu werden. Arbeiten werden mit großem Eifer gefördert, denns dürste der Abschluß noch einige Zeit ersordern. Das von Strafgesenbuch mit den dazu gehörigen Geseinenwürfen is befanntlich dis zum Jahre 1917 fertiggestellt iein, um das alsbald den neugewählten Reichstag zu beschäftigen.

"Molod Militarismus".

Der "Moloch Militarismus" verichlingt affes! unwahr die Behauptung ift, das mogen nachfiehende Biffes

Bon den Gesanteinnahmen des preußtichen Stants wurden im Jahre 1740 86 vom Hundert für Deerestines ausgegeben. Im Jahre 1786 betrugen sie 75 vom Sunder das gleiche im Jahre 1805. 1847 waren die Ausgaben Bebramede in beaug auf die Gesamteinnahmen des Statt auf 40 vom Sundert gesunken und 1861 betrugen fie nu noch 31 vom Sundert, Im Deutschen Reiche wurden neben gesamten Etaats, und Reichseinundimen im Jahre 185 30 vom Sundert für Behrzwecke ansgegeben, 1905 wart es 20 vom Sundert und im Jahre 1805 mer es 20 vom Sundert und im Jahre 1912 find es nur 18 mit Sundert gewesen. Das in die Wahrheit über den alls verichlingenden "Moloch Militarismus".

Das Rabinett Bertling und die Arbeitslofen!rage.

Das Ministerium Deriling wird, wie man uns auf Minden berichtet, die Absehnung der Arbeitslosen sicherung durch die Reichstatssammer nicht au eine Rabinetisfrage machen; es gedenkt vorläufig abzuwarter was die Rammer der Abgeordneten, an die die Norlag auruckfachen muß, tun mird gurudgeben muß, tun mirb.

Auswelfung eines franzöfilchen Offiziers aus dem Reichsland

Gin Parifer Blatt will wiffen, daß der penfionits frangofiiche Major Donnat in Türtheim von der bentide Militarbehörde aufgefordert wurde, bas Band gu verlage Diese Mahregel ware auf die Tatlache gurudguführen, ban nächten Freitag ein großes Manover in der Gegen von Türtheim stattsinden werde, dem der Kaiser beimahne foll.

Sof und Gefellichaft.

Das Befinden des Bergogs von Argull. 3n Condon ift die Radiricht verbreitet, dog ber fich erfrantte Ontel des Königs, der herzog von Argul im Sterben liege.

Heer und Flotte.

Beförderungsverhältniffe im Sanitätsoffigiertorpe. Die Beförderungsverhältniffe im Sanitätsoffigiertorpe ichließen fich nach Maßgabe der im letten Salbjafre folgten Beförderungen bis jum Oberftabsarat glemlich Beförderungsgange ber Offigiere bis jum Major an. die Beförderung vom Affificugarat bis gum Major an. in wie und geidrieben wird, etwa 5½ bis 6 Jahre, vom Stabsarat aum Etabsarat 5 Jahre, vom Stabsarat aum fiabsarat 9 his 0½ Jahre, vom Cherkabsarat gum Generalberger gun Generalberg gun Generalberg gen gun Generalberg gun Gener oberarzt 9½ Jahre und vom Generaloberarzt zum General 5 bis 5½ Jahre vorgesehen Bom Oberkabsarst zucht es mit der Beförderung sehr langsam vorwärts. Anderese des Nachwuchses in eine Berbesserung ber förderungsverbältnise auch in den höheren Stellen Santitätsoffizierkorns natmendie Canitatsoffigierforps notwendig.

Reichstagsverhandlungen

(Telegraphilder Bericht ber "Biesbadener Beitung"

(Schluft aus der gestrigen Abend-Ausgabe.) mb Abg. Renmann Sofer (ferticht. Bp.): Bir mollen unter den Gesichtspuntten, die Weiterverbreiten der Bolfeseuche eingubammen und gleichzeitig die feinig Pferdegucht gu beben

Der Sturz von der Höhe.

Original-Ergaflung von Grig Rigel - Maing. (Rachbrud verboten.)

36 bante Dir mein Rind, dante Dir heiß und innig!" fagte Berr Beltn bewegt, indem er die junge Fran an fich jog und ihr einen Rug auf die Stirne drudte. "Du follft es nicht bereuen, daß Du einem einfamen alten Manne den Abend feines Lebens mit Deiner Wegenwart erfiellit! Aber nun noch eins! Du weißt, daß die Berhaftung Sugos erfolgen follte und nimmit gewiß wie alle Belt an, bag der Grund bagu mit den Manipulationen gujammenhangt, die Sugo an der Borje verfuchte. Es lag verjuchter Betrug vor, denn wie die Unterluchung ergab, mußte Ougo, daß die von ibm angebotenen Aftien der Societé internationale bereits wertfos waren, als er fie anbot. Aber deshalb hatte der Staatsanwalt keinen Saftbeschl gegen ihn erlassen. Derselbe erging vielmehr aus dem Grunde, weil Sugo fich eines anderen Bergebens ichuldig gemacht hatte, eines

Bergehens, das Dich, Belene in zweiter Linie betrifft!"
"Ich weiß es, Bapa! Gin an Sugo gerichteter Brief. der gufällig in meine Sande geriet, hat mich barüber aufgeflart! Auf Anftiften Sugos wurde mein ehemaliger Berlobter den frangofiichen Werbern in Rancy in bie Sande gespielt!"

Du weißt es und baft darüber geichwiegen, Belene?" rief herr Betin betroffen, in bem er einen Schritt gurud.

"Erst an dem Tage, an dem Hugo aus dem Leben ichied, habe ich es erfahren!" erklärte die junge Fran errötend. Es fostete sie Mühe, die Lüge hervorzubringen. "Und Du hast ihm jeine Schurferei — anders fann ich es nicht nennen — vorgeworfen, Helene?"

Die junge Grau fentte ichweigend bas Saupt. Foricend rubte ber Blid bes alten herrn auf ibr,

bann fagte er langfam: "So war doch noch ein letter Reft von Scham und Chraefubl in ihm, als er gur Baffe griff! Und weißt Du auch Belene, auf welche Art die Beborbe Kenninis von dem Berbrechen erhielt?"

Die junge Gran icuttelte verneinend ben Ropf. "Durch Gelir Tauber felbft, ber am Tage feiner Rud-

ehr gufällig bier bem Bertgeng Sugos, dem frangofifden

Windhund, dem Charlot, begegnete ..."
"Felix lebt — er ist zurückgefehrt?" ichrie Helene, den Sprecher unterbrechend, auf. "Sagten Sie nicht so Papa?" Unwillfürlich hatte sie den Arm des alten Derrn ergriffen.
"Ja — wusteh du denn das nicht, Kind? Die Zeitungen

bringen ja ivaltenlange Artifel über die abenteuerliche Glucht bes jungen Mannes! Mit einem Flugapparat ift

er über das Mittellandische Meer geslogen und glücklich an der Südfüfte Spaniens gelandet!"
Gewaltsam rang die iunge Fran nach Fasiung. Diese unerwartete Nachricht batte einen Sturm in ihrem Juneru erregt, aber eine mahnende Stimme flüsterte ihr zu, sich vor dem Boter ibres faum verftorbenen Gatten gu beberrichen. dem Safer ihres faum verfibrbenen Gatten zu beherrichen. Er durfte nicht ahnen, welchen Flug ihre Gebanken in die Jufunft nahmen, welche Hoffnungen die Nachricht von der Müdtehr Felix Taubers in ihr erwedte. Und kaum merkte man ihrer Stimme ein leifes Jittern an, als sie fragte: "Felix Tauber ist zurückgefehrt und begegnete hier dem Franzosen, der ihn den Berbern für die Fremdenlegion überlieferte?"

"Du fannft dir denten, mas dann meiter geicah!" fubr Der Belty fort. "Der mir befrenndete Polizeirat hat mir alles erzählt. Ein Freund des glüdlich entfommenen Legionärs, ein Ingenieur Platen, den du ja auch fennst. ipielte dabei die Hauptrolle. Auf dessen Beranlassung wurde der Franzose verhaftet, und der hat in einem Areuzverhör eingestanden, daß er auf Beranlassung Sugos in Naucy eine Komödie in Szene lette, durch die der junge Mann, dein Versobter, den Werbern in die Hade gespielt wurde. Aus welchem Grunde — das fannst du dir wohl wenten. Delene! Dein Verlobter stand eben Hugo bei dir im Bege! Auf mein dringendes Ersuchen bin balt die Behörde die Sache geheim! Ich habe personlich mit Gelix Tauber und Jugenieur Platen Rudfprache genommen und fie gebeten, die Bahrheit nicht an das Licht der Deffentlichkeit kommen au laffen. Beide verfprachen mir, au ichweigen! Ein wirt-lich groß bentender Menich, bein früherer Berlobter! Benn es nach feinem Billen gegangen mare, bann mare die An-geige gegen den Frangofen Charlot gar nicht erfolgt, weil ber junge Mann abnte, wie fich die gange Cache verhielt! Dir gu Liebe wollte er von einer Berfolgung ber Straftat

abseben, aber fein Freund brangte bagu!"
"Sie haben Felix Tauber, gesehen, Papa, haben ihn gesprochen?" fragte Selene in gitternder Erwartung.

Bestern Bormittag, turg vor feiner Abreise nach Rach feiner großartigen Flugleistung beabstätig sich gang dem Flugweien zu widmen, wie er jagte. berglichtes Beileid läßt er dir durch mich ausdrückt. habe ibm nabegelegt, dir einen Kondolenzbesuch zu mabe boch lehnte er mit dem hinweis auf seine früheren giehungen gu dir ab! Der junge Mann befiet Zatl stehnigen ju dir ab! Der junge Mann besitzt Tattifeiner Seite haben wir nicht im geringsten an befürgt daß die Belt den Sachverhalt erfährt und daß der Beltw im Schmutz berumgezogen wird. Benigstens so st nicht, bis die Berhandlung gegen den verhafteten glock stattlindet. Bis dabin ist die Sache halb vergen berr Beltw verbreitete sich noch weiter über die gelegenbeit und sam dabei immer wieder auf Belix Ja-

gelegenheit und fam dabei immer wieder auf Belis, den er nicht genug au loben wußte. Aus feinen nut flang es faft, mit dem jungen Mann näher befantt werden, und einige Wendungen feiner Rede bet darauf bin, daß er es begreiflich finden wurde, wenn den frifberen Berlobten immer noch im Bergen trase

Gin Diener rief den viel in Anfpruch genommenent, Derrn ab. Sobald helene allein war, fant fie in dachen Gefiel und verhüllte mit beiden Sander Gefiel, Ihr mar in frandt werbillte mit beiden Bander Weficht. 3hr war fo freudig und doch fo meh an Mitte Entguden erfulte es fie, daß Gelix lebte, und befel Soffnungen ichwellten ibr die Bruit, aber mie faller Doffnungen schwellten ihr die Bruft, aber wie talte fiel der Gedanke auf ihr Empfinden: warum war zu liebte nicht sofort zu ihr geeilt, um sie wenigkens zu und Worte mit ihr zu wechieln, wenn es auch nur der Konvenieuz waren? Liebte er sie nicht mehr war er ihr gram, weil sie ihm, dem Totgeglaubten über das Grab hinaus die Treue gehalten batte wolkte er erst eine geraume Zeit vergesen lasien, ebe ihr wieder näherte, damit auch nicht der leileste auf ihren guten Auf fiel? Die Neugerung, mit der Ginladung des alten Gerrn Welty abgelehnt hatte, saft vermuten!

Gie mußte ihn feben, mußte ihm Ange in Auge übersteben, damit er erfannte, daß ibr Serg ibm borte! Dann ward alles gut! Rein Sindernis fand beiderseitigen Bergensglud entgegen, wenn die um den geichiedenen Gatten abgelaufen mar, benf herr Belty hatte nach feinen vorbin gemachten ne gen gewiß nichts gegen ihre Berbindung mit maligen Berlobten eingumenden. Aber wie fonnie in veranlaffen, fich ihr gu nabern, nachdem er bie

Abg. Flemming (tonf.): Misstände in Bettbetrieben und Buchmacherwesen find nicht zu bestreiten. Der porliegende Entwurf bietet noch den besten Beg. Welten in geregelte Bahnen zu lenken. Gegen die Konestivnierung der Buchmacher haben wir freilich erheblich
kebenten. Wir wünschen ein Zustandekommen des Geietes. Michtiger erscheint uns aber die Besoldungsvorlage

Abg. Senda (Bole): Unfer Biel muß die Eindämmung Bettfeuche sein. Davon machen wir unfere Zustimmung abhängia.

Her

donangia.

Ibg. Dr. Arendt (Rp.): So widersprucksvoll wie heute bet der Abg. Erzberger lange nicht gesprochen. Es ist Bariläertum einerseits, offene Spielsäle au verdieten und andererseits andererium einerseits, offene Spietigten. Sagen Sie boch ebrlich, Buchmacher au kongessionieren. Sagen Sie boch ebrlich, daß Sie die Einnahme aus den Wettbestimmungen brauchen. Man follte die Vorlage bis jum Berbst laten. Onrung ins Dunfle tun.

laffen und nicht ploblich einen Sprung ins Dunfle tun. Der Entwurf geht an eine Kommission von 21 Mit-

Montag 2 Uhr: 2. Lejung der Konkurrengklauselvor-lage. — Schluß 121/2 Uhr.

Landtagsverhandlungen.

(Telegraphifcher Bericht der "Biesbadener Beitung".) Abgeordnetenhaus.

h, Berlin, 2, Mai.

Am Miniftertifd: Rultusminifter v. Trott gu Colg. Der Rulinsetat - 6. Tag.

Gorifchung der Besprechung über bas Rapitel "Uni-

Bei ber Universität Ronigsberg berichtet Abg. Brann (Sea.) über die Streitigfeiten amifchen den Rranten-taffen und ben Mergten in Ronigsberg.

Abg. Mugdan (forticht, Bp.): Die Sozialdemokraten verlangen bier, daß die Klinik Streikarbeit leifte. Die Universitätsklinik dient aber in erster Linie Lehrzweden und kant nicht ieden Kranken aufnehmen.

Abg. Due (Sog.): Gin gewöhnlicher Streit fann nicht mit ben Borgangen in Königsberg veraliden werben. Bei dem Titel Universität Berlin liegt ein Antrag

aron fobn Litel Universität Bertin fiegt einen Lehrfinhl für Tropen-Bathologie verlangt und ein Antrag Dr. Runge foriiche Bertingt Gebingerigt für freibistorische Forbrifdr. Bp.), der ein Ordinariat für freihiftorifche Fordung forbert.

Abg. Mugdan (forticht. Bp.): Unier jeht recht großer golonialbesit und die Tatlache, daß Deutschland die größten deiffahrtögesellschaften der Welt besitzt, machen es notwendig, daß uniere Nerste die Möglichkeit erhalten, sich dem Etadium der Bergerenffesten zu midmen. Ich bitte den Studium der Tropenfrankheiten au widmen. Ich bitte den Antrag auf Errichtung eines Lebrstuhles für Tropen-Dathale Pathologie an die Budgetkommiffion au fiberweisen.

Abg. Arning (natl.): Den Babuargten muß die Möglichteit gegeben werden, innerhalb der vorgeschriebenen sieben Semester ben Dottortitel zu erwerben. Dem Antrag Aron-ishn fiebe ich immyathisch gegenstber. Der Lehrstuhl muß

aber auch den Laien dienen.
Ihr auch den Laien dienen.
Itnischen Bunge (forticht. Bp.): Bisher besteht in gang benischland nur ein Lebrstuhl für die prähistorische Forschung. Das in das Extra-Ordinariat in Berlin.
Beibe Antroce gehen an die Budgetkommission.

Beide Antrage geben an die Budgeikommiffion. Beide Antrage geben an die Budgeikommiffion. Bei der Universität Bredlau verlangt ein Antrag.

eitred (freif.) die Errichtung eines Lehrstuhles für ofteitspäische Geschichte und Jandkunde.

dem Liten angewiesen, daher muß Gelegenheit gegeben
lein, die Berhältnisse des Obens kennen au lernen.

Shog Korsanty (Role): Wir sind gegen den vorgeand nationalen Zweden mißbraucht werden

Ranger (natl.) begrundet den Antrag, auch in Afabemie Bofen einen folden Lebritubl au er-Aufturbegiehungen gum Glaventum dort enger find. Bofen ift befonders geeignet, ba bie Sandels- und

Abg. Rindler (fortidr. Bo.) fpricht fich für beibe antrage ous. bie Atabemie in Bofen gu einer Universität ausbauen. Im Intereffe bes Dentichtums follte man

Bribe Antroge geben an bie Budgetfommiffion. Bei ber Univerfität Göttingen erfucht ein Antrag bet Rommeiffion, vom nachften Jabre ab jur Forderung ber amlungen ber Geichichte burch bie Gottinger Gefellicaft btr Bisenicaften bis zum Gesamtbetrage von 100 000 M., in den Etat einzustellen. Abg. Laufmann (Ir.): Meine Freunde stimmen dem

Mbg. Otto-Göttingen (natl.): Im Intereffe ber Goifies. wiffenichaften und der allgemeinen Bildung ift eine Sam-melstelle in einer ofteuropäischen Kultursprache dringend geboten. Bor allem bedürfen die Theologen dieser Quelle.

Staatsunterstilitung ift notwendig. Abg. Graf Molife (freit.): Alle burgerlichen Parteien

haben in der Kommission dem Antrag zugestimmt. Die Hauptsache ist baldige und nachhaltige hilfe.
Abg. Bolger (freit.) wünscht weiteren Ausbau des Iandwirtschaftlichen Inftituts der Universität Göttingen und Anleaung eines Bersuchägutes.

Mbg. Arning (natl.) beflagt, baß bas Gottinger Inftitut für experimentale Pinchologie in unmodernem Zustande jet. Abg. Friedberg (natl.): Durch Ausbebung der iheologischen Prosessur an der Universität Göttingen ist eine Lücke entfianden. Bei ber Anglieberung ber nationalen Deto-nomie an bie juriftische Falultät in Göttingen hätte die Mitwirfung des Landtages nicht ausgeschaltet werden

Ein Regierungevertreter: Wenn eine Bude entftanben ift, fo muß fie ausgefüllt werben. Bir werben in ber Rommiffion barauf surudfommen.

Aba. Schmedding (Bir.): Bir balten es nicht fitr angebracht, daß, wie es in Gottingen geicheben ift, die Regierung bas Weld für eine bestimmte verwaiste Profesor ein-

für eine andere verwendet.

Alfa. Münsterberg (forticht, Bp.): Bir find für Kom-miffionsüberweifung des Antrages Otto. Kultusminifter v. Trott ju Gola: Bis jest ift eine Lüde richt entstanden, sonft würde fie ausgefüllt werden. Ich fann einer Brofeffur nicht eigenmächtig einen anderen Bebrauftrag geben. Es fommt aber oft vor, daß für einen

gemiffen Lebrauftrag eine Erweiterung notig ift. Der Antrag wird ber Budgetfommiffion überwiesen.

Bet der Univerfitat Marburg halt

Abg, v. Pappenheim Erweiterung der pfuchiatrifchen Anftalt für erforderlich. Bei der Universität Bonn fordert

Alba. Sauptmann (Btr.), baß für ben Beftor ber hollan-bifden Sprache, ber ohne Gehalt lieft, ein Gehalt eingefeht

Der Reft des Kapitels wird bewilligt. Es folgt das Kapitel "Obhere Lehranstalten". Nachdem der Abg. Münsterberg (fortschr. Bp.) ohne Erfolg eine Bertagung angeregt batte, tritt bas Saus in Anmesenheit von nur 20 Mitgliebern in bie Beratung bes

Ein Antrag Aronfobn (forticht. Bu.) wfinicht ein Gefet gur Regelung bes Privaticulwefens. Gin Antrag Bing (Atr.) forbert im fommenben Etat für die Anftalt in Engelfort behufs Ausbildung von Sandwerfern und Bandwirten für die Rolonien einen fortlaufenden Staats-beitrag von jabrlich 8000 DR.

Ein Antrag Dr. Anning (natl.), der von den Ronfer-vativen und Freifinnigen unterftitt wird, erfucht um einen fortlaufenden jährlichen StaatBeitrag von 10 000 DR. für die Rolonialichule in Witsenhaufen. Ein Antrag Dr. Des (3tr.) verlangt, bag bei ber Aufnahme in die boberen Schulen Schüler aus Borichulen nicht bevorzugt werben.

Abg. Caffel beantragt, den Antrag Des an die Unter-richtskommission au überweisen. Um dem ftarfen Au-drang au den höheren Anftalten entgegenauarbeiten, muß eine firengere Profiung stattfinden. Wir mussen gegen die Erlaffe bes Berliner Provingtolicultollegiums Stellung nehmen, die aus Anlag trauriger Borfalle die Rang-erhöhung ber Schiller verbietet. Die Erlaffe find die Beiden einer gewiffen Berweichlichung, Auch ber befannte Exten porale-Erlaß ift bedentlich. Bir wollen die Aufrecht-

erhaltung der Gymnassen. Abg. Bilbermann (3tr.): Die Schuld an Schilerselbst-morden trifft meistens das Elternhaus. Bielfach liegt es an einer Neberschähung der körperlichen und geistigen

Mbg. Dr. Berwig (notl.): Die Anerfennung der Oberlehrer als unmittelbare Staatsbeamte vertreten auch wir. Die Socifftunbengabl muß mit bem gunehmenben Alter abnehmen. Dabei muß aber bas wirfliche Lebensalter, nicht bas Dienfialter enticheiben. Es barf feine ju große Schärfe getrieben werben. Das Berechtigungswesen ift ein Krebsichaben. Es minbert die Achtung vor der geiftigen Beiftung und führt jum Gebrauch unerlaubter Mittel. Die großen Anftalten muffen verkleinert und die Direktoren entlaftet merben.

Abg. Biered (freit.): Auch wir find gegen eine Bevor-augung ber Schuler non Borichulen bei Aufrahme in bas Gymnafium. Die Mittelichulen burfen nur bem Amed dienen, die Rinder des Mittelftandes für einen praftifchen Beruf voraubereiten. Die Babl der höheren Lehrer ift gu groß. And ich bitte ben Minifter au veranlaffen, daß die

Behörden nicht unnötige Anforderungen ftellen, um einer Ueberfillung der oberen Klaffen entgegenzutreten. Dierauf vertagt fic das Saus auf Montag 11 Uhr. Betterberatung. — Shluß 5 Uhr.

Stadtnachrichten.

Biesbaben, 8. Mai.

Bas im Mai freucht und fleucht.

3m Bonnemonat Mai gilt die Aufmertfamfeit bes Raturfreundes gewöhnlich dem frifden Grun, ber Blutenpracht, den gurudgefehrien Bugvogeln, ben Maifafern, fura den auffälligeren Ericheinungen im Eter- und Pflangen-leben, und die Aleinlebewelt wird meiftens wenig beachtet. Dennoch ift fie angiebend genug. Die Riefern- und Cichen-prozeifionsraupen, die gewöhnlich im Mai ihre Ranbauge beginnen, sind allerdings nur für den Raturfreund an-ziehend, während der Förster in ihnen seine geinmigsten Feinde erblickt. Wer beim Streifen im Walde auf den Riesernprozessionsspinner stößt, tut gut, sich dem Juge nicht allzuweit zu nähern, denn er ist von einer leichten Staubwolfe giftiger Beichoffe umgeben: es find die Saare, die die Raupen fortwährend verlieren. Sie find giftig, fie bringen in die Schleimhaute ein, bobren fich immer tiefer und fon-nen gu febr ichmerghaften Entgündungen führen. Die meiften Bogel, die jonft Rauven vergebren, laffen ibren Schnabel bavon, und nur ber Rudud magt fich an fie beran. Er kann sich das leisten, denn sein Magen ist mit einer auchen Lederhaut ausgefleidet, in die die giftigen Härsen awar einringen, die aber von Zeit au Zeit durch eine neue erseht wird. Die Raupen, die jeht umherkricchen, sind über ein halbes Jahr alt, denn im Spätsommer des vergangenen Jahres hat ihre Mutter sie in die Welt geseht. Rach dem Uebermintern find fie wieder erwacht, und nun dieben sie in großen Scharen — oft bis zu 1000 — umber. Geringe Istge aleben im Gänsemariche, größere Trupps aber bewegen sich in der Art der mazedonischen Bhalanz, von einer "Leitraupe" gesührt, die freilich durch jede andere des Zuges erseht werden fann. Sält diese Leitraupe an, so gerät der ganze Zug ins Stoden, biegt sie ab, so solgen alle anderen, immer bleiben fie aufammen. Gie treten gu-geiten io maffenhaft auf, bah fie gange Eichenwaldungen ober Riefernforften von Laub und Rabeln entfleiben fonnen.

Wer den sandigen Rand eines Riefernwaldes abiucht, findet ficherlich im Boden fleine, außerordentlich regelmäßig angelegte Trichter, in beren Spipe fich ein bunfeler Bled geigt. Bei naberem Bufeben erfennt man, bag biefer dunfle Bunft nichts anders ift, als das allein fichtbare Körperende des "grimmigen Ameisenlöwen", der in seinem Berfiede auf Bente lauert und Ameisen, die sich an den Rand der Doble des Löwen wagen, mit Sand bewirft, sodaß Mand der Höhle des Löwen wagen, mit Sand bewirft, sodaß sie heruntergleiten und ihm aur Beute fassen. Gräbt man das winzige Naubtier aus, so sindet man einem dicken haarigen Burschen mit kräftigen Beinen und einem starken Kopf. Es ist sein sertig ausgebildetes Tier, sondern die Larve der Ameisenjungser. Stößt man im Walde oder am Felde auf ein kleines totes Säugetier, so entdeckt man reiches Insektenleben. Die Totengräber der Natur sind hier an der Arbeit. Reben den bekannten, Totengräber benannten Kälern stellen sich viele andere Geschörfe ein, die Kribb und Spence in ihrer Einseitung in die Entomologie bübssch zusammengestellt haben: "Inerst kommen die Stusskier und durchbohren die Haut. Dann solgen die Fleischliegen, einige, um gar keine Zeit zu versteren, wie die geschieden, einige, um gar keine Zeit zu versteren, wie die ges fliegen, einige, um gar feine Beit gu verlieren, wie die ge-meine Fleiichfliege, legen ihre bereits ausgefrochenen Jungen darauf, andere bededen den Leichnam mit Wil-lionen von Stern, aus denen innerhalb zweier ober dreier Tage Millionen von Fressern bervorgeben. Man fann sich eine Vorsteslung von der Eistertigfeit dieser Tiere machen, wenn man ihre Anzahl, Gierigfeit und schnesse Entwicklung ausleich betrocktet. Gin Beilichen der geweinen Reitscha augleich betrachtet. Gin Beibden der gemeinen Gleifch-fliege fann 20 000 Junge gur Belt bringen, und die Larven mehrerer Fleischfliegen fonnen in 24 Stunden joviel Gutter vergehren und fo ichnell beranwachien, daß fie, wie Redi gefunden hat, ihr Gewicht auf das 200fache vermehren. Linne hat sogar behauptet, dret Schmeikfliegen samt ihrer Nach-kommenschaft könnten ein ivtes Pferd so rasch verzehren wie ein Löwe!

An Bufden, an Graben, am Baffer, allenthalben wim-melt es im Mai von friechenden und fliegenden Tieren. Ber Glud bat, fann unferen iconiten Lauftafer, ben Buppenränder, im Eichenwalde finden, wo man den duntel-ftablblauen Gefellen mit den rot-grinngoldig glangenden Flügeln laufend und auch auf Bäumen fletternd antreffen tann. Die rot und grun ichimmernden Blattfaferden, die an springen vermögen, wimmeln auf den Beidenbuiden berum. Zwischen ihnen entdeckt man alle möglichen Arten der Blattrüßler, die der kundige Sammler nicht in Allohol aufbewahrt, weil sie sonft ihre icone Farbe einbußen wür-

botene Gelegenheit nicht benust hatte? Sie mußte fich in Beduld fassen und bem freundlichen Busall vertrauen — Die Schatten der einbrechenden Dammerung schwebten um das bohe Gemach. Bieder braufte der Berbsturm im das bohe Gemach. Bieder braufte der Berbsturm die has babe oben Gemach. Wieder braune ber hetentalie ist das baus wie an jenem Abende, als die junge Frau triander dass wie an jenem Abende, als die junge Frau triander hatte, die Babrheit, die ihr den Nachegedanken wegseben hatte, die Wahrheit, die ihr den Nachegedanken windes hatte. Tönten aus dem Beben und Geulen des ber in nicht antlagende Stimmen? "Der Siege göttlichten, das Wessellung wiesen fie ihr zu. Hatte sie edel ge-Sindes nicht anklagende Stimmen? "Der Siege göttlichber in das Bergeben" riefen sie ihr zu. Hatte sie edel geker in das Bergeben" riefen sie ihr zu. Hatte sie edel gekiner Hobs berabistirzte? Durch sie war Hugo Weltn in
kunigunde von Herabistirzte? Durch sie war Hugo Weltn in
kunigunde von Hobened, hatte sie dem ihr in hoffnungsdeit Ewartung Rahenden mit sicherer Pand den Todesbeigt in die Brust gesendet! Würde das gerecht waltende
das erichnte reine Glick bescheren? Das lunge Weib schaunit und beeilte sich, das elektrische Licht anzudreben, Fort und beeilte fich, das eleftrische Licht angudreben, Fort auen Gebanfen, die ihr die innere Anbe und das untaien bebrende Soffen rauben tonnten! Gie batte, einem den Invulle folgend, das getan, was ihr gerecht ernmen eine Anwandlungen, wie sie soeben über sie geden waren, mußte sie erhaben sein. Die waren kleinbentenden, mußte fie erhaben jein. Die mergifchen nitte benten Geelen angemeffen, die por jedem energifchen benten, bas lie bis fest in Beg seführt hatte. bangen, nicht aber ihrem willensftarfen Denfen, big tebt in ibrem Beben noch immer den richtigen Es follte fie auch weiter fithren!

Feuilleton. Theater.

(Fortiebung folgt.)

Cheater.

15. Camburger Theaterbrief. Aus Samburg, 1. Mai, ibuta ber Autor Sil-Bara au Borte durch die AufDeutschenes Dramas "Die Frau von 40 Jahren"
14. der Schausvielhaus. Der etwas seniationelle ber Ecaufpielhaus. Der etwas feingefähr-eiter unwillfürlich die Erinnerung an "Das gefähr-bet wirfte enticieden angiehend, und bas wat, wedt, wirfte entichieden anziehend, und das i Boll. Nach dem englischen Roman "Dote" von Salles lind die drei — in Biesbaden schon durch Sales find die drei — in Biesbaden ingen die befantien — Afte verfaßt, die

das Problem von der Liebe gwijden der alternden Unverbetrateten und dem Jungling behandeln. Es geschieht in becenter Beife, aber bennoch wird man das Gefühl der peinlichen Erotif nicht los, die ben Unterfirom bilbet. Auch icheint die Zufälligkeit eine gewollte gu fein, daß von den drei Grauen, die fich um den jungen Mann bemuben, die beiden Biergigiabrigen gerade benfelben Reigungen gum Opfer fallen. Die Charafteriftif ber Berfonen, befonbers der Belbin Leonie und ibrer lengfrifchen, natürlichen Richte Grete, beren gefunder Badfifchumor mit mancher gange bes ameiten Aufaugs ausfohnt, ift anfprechenb. Der Dialog blendet durchaus nicht durch Geift und Scharfe, feffelt jedoch die Aufmerksamkeit fur die fleine Sandlung. Im gangen verrat fich eine dramatische Gewandtheit in dem Aufbau ber Bilber und der gute Bille, eine Frage, der man fonn aus bem Wege geht, mit fittlichem Ernft naber gu treten. Die Bremiere erzielte einen ftarfen außern Erfolg, ju bem ein gut Teil Grl. Julia Gerda als Gaft in ber Sauptrolle, Fran Balery als Grete und Berr Konrad Gebhardt als glaubwürdig lebensdurftiger Jüngling beigetragen haben.

Grobe Berliner Runftausftellung.

Mus Berlin ichreibt ung ein gur neueren Richtung neigender Runftreferent:

Man borte bei ber Borbefichtigung ber Großen Berliner Aunftausftellung in bem gewaltigen Glaspalaft in Moabit ben boshaften Bib, die neue Segeffion, in ber fic befanntlich die Allerifugften austoben, fei ein Enbe mit Schreden, aber die "Große Berliner" fet ein Schreden ohne Ende. Der Schers lagt fich verfteben, benn rund 3000 Runft-

werfe ober Werfe, die Aunst fein wossen, bein tund ber Besucher in ungezählten Salen sich ansehen. Daß dabei nur ein Gesamteindruck entsteht, daß bei dieser Ueberschwemmung mit Fildern und Statuen Ginzelheiten noiwendig dem Auge eine Gritischen mussen, ift seldswerftändlich, Und eine Ertitt und Schaffen, ift seldswerftändlich, Und eine Rritif muß fich in jedem Balle barauf beidranten, ben Gefamteinbrud miederzugeben.

Eine reine Freude find bie Monbiter Ausftellungen nie gemeien, und ihre Beranftalter find fich beffen auch genan bewußt. Dieje Jahrebernte der deutschen Runft ftellt feine Blute bar, gibt nur einen ichmachen Beariff von dem, mas wir wirflich an Talenten haben. Das Mittelgut macht fich breit und ichlagt alles tot, mas fein und gut ift. Conder-

ausstellungen innerhalb ber großen Chan vermögen ba menig au belfen, aumal, wenn die Maler, benen man fie widmet, fo ichlecht und ausgefucht find, wie in diefem Jahre. (Diefes Urteil flingt allau parfeilich, um ohne Biberfpruch bingenemmen gu werben. Red.) Rarl Albrecht und bingenemmen gu werden. Red.) Rarl Albrecht und fordern faum, daß man ich mit ihnen befast Auch August v. Brandis, der merkwürdig trübe hollandische Bilder und Interieurs ausstellt, und Max Clarenbach vermögen nicht febr zu reizen. Bon Malern, die nach den Begriffen der Großen Berliner ju den gang jungen ge-boren, haben Paul Schad-Roffa und Friedr, Bautich größere Kollelitonen ausgestellt, Schad-Roffa ift ein Talent, freilid ein umfirittenes, das trob feiner Anfabe gu felbit-ftandigem Schaffen febr balb in einem Atademitertum fteden bleiben mirb. Pautich, ber Breslauer ift, malt abulich, wie man es bei ben ruffiich-polnifden Malern gewohnt ift, feine Garben find faftig, oft glubend, fontraftreich nebeneinandergefest, feine Geftalten haben etmas ungemein Badendes, aber die Ausgeglichenheit fehlt noch allen feinen Bilbern.

Einige Roftbarfeiten findet man bei den Sandzeichnungen, aber . . . es ift veinlich, bas gefteben au muffen, es find Bilber frangofifcher Maler, einige Baftelle von Odilon Redon und von Edgar Degas. Reben ihnen fallt Louis Legrand, ber ebenfalls Paftelle ausftellt, etwas ab. In ben großen Mittelialen findet man manches gute Bilb. In einem ber erften font Brin Burgers In einem ber erften fallt Grit Burgers ausgezeichnetes Portrat bes Staatsfefretare Dr. Golf auf. Dafür ift Bethmann Sollwegs Bilbnis von Rud. Coulte im Sofe um io baualer. Bon Ludwig v. Soffmann findet fich ein munbervolles Baftell, auch Alfred Dofrbutter stellt einige Bastelle aus, die freilich icon fast ju füß wirken. Bon Fris Madensen ift neben einigen neueren Sachen auch das befannte Bilb "Die Frau mit der Siege" zu seben. Weit siber dem Riveau der Maleret fteht die Plaftit. Freilich Eberleins Panoptifumgruppen iprechen wenig an, dafür fieht man aber gute Plaftifen von Baul Leibfüchler, Mittlio Gelva, Martin Chauf und Alfred Doff mann. Reinhold Kübarts "Monumen-tale Reiter für Kaifer und Reich" wirft mehr aufgeblafen als überwältigend. Ueber die Ausstellungen der Mün-chener, Dresdener und Düfieldorfer Künftler ift taum etwas bejonderes au fagen.

ben. Die Dornenheden wimmeln von Blatthorntafern und Goldfafern, und an den Rändern von ftebenden und von fliegenden Gemaffern entdedt man fechsbeinige Tiere, die auf dem Baffer laufen, nämlich den Bafferläufer, der fich mit feinen breitspreigenden Gliedmagen in ichnellen Ruden pormarts bewegt, und ben funtelnden Taumelfafer, ber im Sonnenlichte feine fraus verichlungenen Schnortel giebt.

Die ameritanifden Gafte auf Sentellsfelb. Es mar bas erfte Mal, daß die Mitglieder der "Oviel-Beute der Ber-einigten Staaten von Amerifa und Canada" ihre feit 35 Jahren bestehenden alljährlichen großen Gesellichaftsreisen nach Europa gelenft haben. Die Leitung lag in den händen des herrn McCann, wobei die ja so vielseitigen Einzelbeiten der Borbereitungen durch den Professor der Olumpia Universität, Profestor Max Gramer, ausgeführt worden find. Aus der Reihe ber gablreichen Teilnehmer feien bier a. genannt ber diesjährige Brafident der Bereinigung Tiernen-Binghampton, ber vorjährige Prasident LouisSeel-bach-Louisville, 3. Damon-Bosson, Purchas-New-Nort, Tellmann-San Louis, Fryman-Los Angeles, Ewins-Aan-fas City, Lauber-Galveston (Tex.), Robinson-Tulia (Offahana). Belde Bebentung man in den Bereinigten Staaten diefer Gefellicaft beimist, beweift, daß amei Kollegen von ber Feber, die Gerren Gehring vom "Dotel-Register und Review"-New-Yorf und Brannon vom "Chicago Bulletin"-Chicago, an der Reise teilnehmen. Außerdem weilt gurgeit Berr Francis Drag, der die Firma Benfell in den "Staaten" icon feit 1877 vertritt, bier in Biesbaben. Gine iconere Bufahrteftrage tann fich die Firma Bentell nicht benten, als die jest in überreichem weißem Kergenichmud prangende Raftantenallee vom Berg Biesbadens bis direft vor Ben-tellsfelb. Sier empfing Berr Karl Sentell feine Gafte, unterftütt von bem Reprasentauten der Firma, herrn v. Bulow, und feinem unter der Gubrung des Berrn Scharp ftebenden Empfangeftabe. Sofort murben die von une icon fo oft gewitrbigten Rellereianlagen und die Fabritations. raume befichtigt, wobei bas in dem Bentellichen Betrieb berrichende band in Sand arbeiten, die außerfte Ausnutung der moderniten technifchen Errungenichaften, die wieder bie außerfte Ausnuhung der menichlichen Arbeitstraft mit bringt, felbit den imarten Dantees ehrliches Erfraunen abnotigte. In der prächtigen Empfangshalle lodte dann eine reichhaltige Frühftudstafel gur forperlichen Starfung. Der dazu gereichte, feinweinige Senkell Extra Dru und der fräftige Mofel Sparkling ließen balb eine gehobene Stim-mung auffommen. In einer kurzen Ansprache hieß dann herr Karl Denkell seine Gafte willfommen. Er wollte teinen langen Toaft ausbringen, wovon fie mohl Er wolle fie nur fattfam genug gehört haben bilrften. willsommen heißen in Henfellsfeld, wo ihnen Gelegenheit geboten worden sei, das Berden und Besen bes Schaumweins an der Hand von 8 Millionen Flaschen Seft zu verfolgen. Mit einem lebhaft aufgenommenen Auf Biederschen" schlos herr Denkell seine in englischer Sprache gehaltene Begrugung. In beredten Borten dantte fobann ber Brafibent ber Bereinigung, berr Tiernen, für die so überaus gastfreundliche Aufnahme. Er und seine Freunde tenten sich aufrichtig über das Gebotene, was das Schönste sei, was nan in dieser Branche bisher gesehen habe und was nan wohl nicht wieder zu sehen bekommen werde. Auch der Vertreter der Firma Henkell in Amerika, derr Draz, ließ es sich nicht nehmen, seine amerikanische Aundschaft einmal auf deutschem Boden zu Begriffen. Er wird dieselbe Gelegenheit noch einmal in Reims wahrnehmen, wo die derren von Paris aus eintressen werden, um die Kellereien der Firma Mumm, die er ebenfalls vertritt, in Augenichein au nehmen. — Run, wir sind sbergengt, daß der gebrige Tag auf Henfellssseld diefe Konfurrens nicht au icheuen braucht. — Rach andert-halbstündigem Aufenthalt fubren dann die Gafte nuter immer erneuten, berglichften Kundgebungen für herrn Parl Senkell und die Firma gurud nach Biesbaden, von wo aus sie, wie bereits gemeldet, die Weiterreise nach Frankfurt antraten, die sie dann über Berlin, Dresden, Bien, Tirol nach Baris führen wird, bis sie schließlich von einem frangofifchen Safen aus die Rudfehr in die Beimat jenseits des Großen Teiches antreten werben. hatten Gelegenheit, mit gablreichen herren und Damen und gan unterhalten, die sich in Ausbrücken des Entgudens überboten über die landichaftlich herrliche Lage Biesbadens sowie fiber die Schönheit der Stadt felbst und die aufrichtige Gastfrenndschaft, die sie hier überall gefunden hätten

Ansfiellung für Gesundheitspflege Stuttgart. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung findet am 14. Mai, vormittags 11 Uhr, in Anwesenheit des Königs und der Königin von Bürttemberg statt.

Eisenbahn-Monatstarten. Bur ichnelleren Uebersicht bet der Fahrfartenrevision ist eine praltische Reuerung seit 1. Mai an den Monatstarten eingeführt, indem mit einer großen Ziffer der betreffende Monat auf die Monatstarte

Sanfa-Bund und Mittelftande-Enquete. Die Reichsregierung hat fich befanntlich in dantenswerter Beife entfoloffen, eine Enqueie über die Berbaltniffe des faufmannifden Mittelftaudes au veranstalten. Der Sanfa-Bund ichreibt uns biergu, daß der innerhalb feiner Organi-fation bestebende Zentralausichuf für die Gesamtintereffen deutschen Einzelbandels feit Jahren nachbrudlich bie Beranftaltung einer folden Enquete gewirft bat. Bereits por 2 Jahren ift er in diefer Richtung bet ben ftandigen Stellen vorftellig geworden. Mit umfo größerer Grende wird es daber in ben beteiligten Rreifen begrüßt, daß die Veranstaltung einer solchen Enquete jest in die Wege geleitet werden soll. Innerhalb des deutschen Mittel-trandes ist man sich darüber einig, daß eine gesunde, den be-rechtigten Interessen Rechnung tragende Mittelfiandspolitif nur von einer gründlichen und nicht auf Schlag-worter fich ftligenden Renntnie ber tatfachlichen Berhaltniffe ausgeben fann. In diefem Jufammenhange bringen wir die Grundfage, welche die Leitung des Eingelhandels-ausichuffes des Sanfa-Bundes für die Arbeiten einer folden Enquete-Kommission bereits aufgestellt hat. Es find au priffen: 1. Die Einkommensverhältnisse in den leiten 10 Jahren, 2. die prozentuale Steigerung der Geschäftsuntosten, 3. die unverhältnismäßig große Bermehrung der Detailgeschäfte (abgestuft nach der Größe der Betriebe), 4.

die Bewegung der Umfabe in den letten 10 Jahren, 5. die Bunahme ber Beteiligung von folden Frauen an Detailge-ichaften, beren Manner in anderen Berufen fteben, 6. die allgemeine und faufmännische Borbildung der fich felbitftändig machenden Aleinhandels und Gewerbeireibenden. Die Leitung des Zentralausichusses für die Gesamtintereffen des deutschen Einzelhandels im Sanja-Bund, welcher bereits beute eine Zusammenfasjung der wichtigften Areise des deutschen Detailhandels darftellt, bat ferner beichloffen, bezüglich der bingugugiebenden taufmannifden Sachver-ftandigen an guftandiger Stelle Borichlage gu machen. Lichtbildtheater. Das Biophon . Theater (Bilhelm-

straße 8) warfet diesmal mit einem gang hervorragenden Programm auf, in dem der Film-Roman "Das See-mannsfind" den ersten Platz einnimmt. Dieser Roman, der uns auf der Leinwand enigegentritt und den die Zuschauer gleichsam miterleben, führt uns das Schickfal eines Anaben por Augen, ber von einem berglofen Egoiften in die Belt hinausgestoßen wird und als Schiffsjunge ichwere Zeiten durchtoften muß. Doch unter all' den rauhen Seeleuten auf dem Schiffe findet sich ein ergrauter Schiffer, durch dessen Dilfe der Anabe seiner Mutter endlich wieder augeführt wird. Erschütternde Szenen enthült uns dieser Film-Noman, dessen Gesamtwirtung auf die Juschauer ungemein eindrucksvoll it. Auch verschiedene humvrstische Saenen bietet das febenswerte Programm, das in jeder, Beise als "Schlager" bezeichnet werden tann. — Im Rinophon-Theater (Taunusstraße 1, Berliner Sof) gelangt jeht ein Film zur Borführung, den man zu den glänzenditen Erzeugnissen der Filmkunft rechnen kann. Seine Berftellung hat eines toloffalen Aufwandes bedurft und über 12 Monate Zeit in Anspruch genommen. Er be-handelt die Tragodie einer Offiziersehe, in der durch einen unbedachten Schritt der jungen Gattin das Leben und die Ehre ihres Gemahls dis zum äußersten, dem leiten Augen-blick vor der ftandrechtlichen Erschiehung, gefährdet wird. Durch übermenichliche Aufopferung ber Offigiersgottin und bes Cobnes bes Offigiers wird die Tobesvolliredung Difigiersgattin aber im letten Augenblid verhindert und die Ehre des Offiziers und des Saufes gerettet. Der Film ift frei von jeder Uebertreibung: die Darsteller haben sichtlich ihr ganzes Können in die einzelnen Szenen gelegt. Erhöht wird der Gelamteindruck durch die dem Inhalt des Stückes eng angepafte Mufit.

Rainrhiftorisches Museum. Am heutigen Sonntag find die Sammlungen des Naturhiftorischen Museums (Wil-helmftr. 24 1. Stod) außer den Besuchsstunden von 10—1 Uhr auch nachmittags von 8—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Kurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Refideng-Theater. Auf die morgen, Montag nachmittag 4 Uhr, su halben Breifen ftattfindende eng-lifche Borftellung der London Shafespearen Com-pany "The merchant of Benice" von Shafespeare wird hiermit nochmals aufmerklam gemacht mit dem Bemerken, daß nur diese eine Borftellung ftattfinden tann. Abends 1/28 Uhr wird das rasch beliebt gewordene Luftspiel "Rammermufit" gegeben. Der nächfte Camstag bringt als Reuheit "Als ich noch im Fligelkleibe . . .", ein frohliches Spiel von A. Kehm und H. Frehfee.

Naffau und Nachbargebiete.

Die Crainfelder Bluttat. o. Gießen, 2. Mai. Der Landwirt Carl Hoffmann aus Salz ist zwar, wie gemeldet, aus der Sast entlassen worden, nach wie vor ruht aber der Berdacht auf ihm, mit der Tat in Berbindung zu stehen. Durch das von Dr. Popp (Grantfurt a. DR.) abgegebene Gutachten find die Berbachtsmomente gegen Soffmann verftarft worden. Es find bet Soffmann nicht nur ein blutiges bemd und blutige Ba-majden gefunden worden, auch an feinen Rleidungsfruden majden gefunden worden, auch an seinen Riefoungsplucen haben sich Blutspuren gesunden, sodaß die Staatsanwaltschaft Gießen beantragen dürste, Hoffmann nochmals zu verhaften. Ueber das Besinden der schwerverletzen Familieumitglieder wird auß Lauterbach berichtet, daß es allen besser geht, und daß Hoffnung besteht, auch die drei Schwerverletzen, Frau Stein, die älteste Tochter und den jüngsten Sohn, am Leben zu erhalten.

Ernent verhaftet.

P. Giegen 2. Mai. (Privattelegr.) Gegen den Sohn Karl bes Landwirts hoffmann in Sals, der ichon einmal unter dem Berdacht, die ichreckliche Bluttat in Crainfeld begangen zu haben, verhaftet worden war, haben sich jeht die Berdachtsmomente neuerdings wieder io verftarft, daß er auf Beranlaffung ber Staatsanwalticaft abermals verhaftet worben ift.

— Destrich (Rheingau), 2. Mai. Scheidender Pfarrer. Der evangelische Pfarrer Emil Anodt wird am 1. Juni sein hiesiges Amt aufgeben, um einem Aufe all 1. Innt iein gieiges umt aufgeben, um einem Rufe als Missionsinspektor des Allgemeinen protestantischen Wissionsvereins nach Berlin zu folgen. Sein Weggang wird allgemein bedauert, da er in seiner Gemeinde sehr be-liebt ift. Er ist ein guter Prediger und ein treuer Seelsor-ger; auch verstand er es, sich die Achtung der Anders-gläubigen zu erwerben.

N. Dochft a. M., 2. Mai. Im Ronfurs Dr. Geißen-berger fand gestern in Griesheim unter lebhafter Beteiligung die Berfteigerung der Mobilien fiatt. Der Erlos aus der Maffe beträgt einichlieglich der Einnahmen aus freihandigem Berfauf 9000 Mart.

Ela, 1. Mat. Aus bem Amtin ben Tob. Der im 72. Lebenstabre ftebenbe fatholifde Bfarrer Riemens Berbelmann wollte beute in ben Rubeftanb treten, Im Laufe bes Rachmittags follte ber neue Pfarrer Gerb. Müller aus Dillhaufen eintreffen. Roch verhältnismäßig ruftig legte fich Bfarrer Berbelmann jum Mittagsichlaf nieber. Als man ihn um 2 libr weden wollte, war er tot.

Die zum Empfang des neuen Pfarrers angesagten Feier-lichkeiten wurden natürlich sofort abgesagt.
—ch. Ehringshausen (Dill), 1. Mai. Kriegersest.
Die Einweihung unseres Kriegerdenkmals ist endastlig auf den 12. Juli festgesett. — Das Kreiskriegerversbandssest wird am 1. Julisonntag in Stockhausen a. d. Lahn

T. Bingen, 1. Mai. Jubilaum. Seute maren Jahre, daß Berr Sportaffenrechner Soffmann im Amt befindet.

Deliebtesten Mithürger, Kansmann Bilhelm Verkont erlitt vorigen Donnerstag abend einen Gehirnschlag, dem er heute früh starb. Berkopen war lange Jahre Sin verordneter, erster Belgeordneter, Schiedsmann und Ditt tor der fradtifchen Gasanftalt. Alle feine vielen Ghrend verwaltete er in der gewiffenhafteften und gerechte verwaltete er in der gewissenhaftesten und gerechter Beise und genog daber die größte Dochachtung aller, die ihm in Berührung famen. Der Berstorbene war Schwager des bekannten Keichs- und Landtagsabgeordie Oberlandgerichtsrats Marx in Düsseldorf. Er erreit ein Alter von nur 58 Jahren.

c. Köln, 1. Mai. Selbst mord eines Liebts paares. In Borringen bat sich heute vormittag de Liebespaar erichoisen, deren Berjönlichkeiten biste noch nicht seitgestellt werden konnten. Es handelt sich eine

noch nicht feitgestellt werben tonnten. Es handelt fic

einen etwa 20jährigen Mann und eine etwa 30jährige 85-1. Gelsenftrchen, 2. Mai. Ein ungeheurer Bat brand wütet seit gestern Nachmittag 4 Uhr in den brand wittet feit gestern Rachmittag 4 Uhr in den dungen der Gemeinden Siesselb, Kirchhelten, Sterfrade Eteinseld an der westfälischen Grenze. Etwa 10000 Merst. Bald ftanden bereits um 6 Uhr in Flammen. Obwoblig Fenerwehren der Umgebung aufgeboten wurden, in befeine Aussicht auf Rettung des übrigen Waldbestandes ver handen, jodag der große Kompler von etwa 40 000 Morge dem Feuer gum Opfer fallen dürfte.

Sport.

Bicsbadener Potal-Fußballwettspiel. Am bentise Sonntag finden auf dem Sportplat an der Franffutte Strafe amet meitere interefiante Spiele um den Potal jall. Um 234 Uhr tritt der Biebricher Bufballelub der gweite manichaft des Sport-Bereins Biesbaden gegenüber, wir 424 Uhr beginnten um 4% Uhr beginnt bas Spiel ber Buftballmannichaft be Turnvereins Biesbaden gegen den Sportelub Biesbade Denticher Start (Mochan, Morrischen Biesbade

Dentscher Start. (Bochen-, Monats- und Jahres Rentsche Tentscher Ivat. (Bochen-, Monats- und Jahres Rentsche Ivat. (Bochenausgabe Nr. 3, Breis 50 Pfg. Iag des "Dentschen Sport", Berlin NV. 6, Schiffbauer damm 19.) Dem Fortichreiten der Nennfalson entsprecken nimmt auch die Bochenausgabe des "Deutschen Starteinen größeren Umfang an, und es erschien soehen Kr. in einer Stärfe von 40 Seiten, die alles Bissenswerte begug auf die Rennen der vergangenen und die Renner beging auf die Rennen der vergangenen und die Renne der fommenden Woche enthält.

Vermischtes. Der Jall Longfield-Bolf.

Bur Ermordung des Leipziger Kaufmanns Siggli in San Remo wird uns von einem Mitarbeiter, der der den die Untersuchung führenden Richter, die Berteidige der Angeklagten Bolf, genannt Longfield-Bolf, und desse kauf und diese selbst au sprechen Gelegenheit nachstebender Bericht gesandt: Sigalls Mörder, der Medeniter Bolf, beteuert, obwohl er der Untat längit sicht nicht ist, nach wie vor seine Unschlo, an die setzt nur seiner angebliche Frau, Fr. Leiler aus Stuttsatzglauben möchte. Sie wird in den nächsten Tagen aus ihre glauben möchte. Sie wird in den nächsten Tagen aus ihre haft entlassen werden, nachdem der Appellationsgerichische in Genua entschieden hat, daß ihr keine Urheberschaft wiedem Berbrechen augeschrieben werden kann. Wolf erst im November d. J. von dem Geschworenengerickt Oneglia, wo augenblicklich sich die Gräfin Tiepolo wege Erwordung des Burschen ihres Gatten au verantworft hat, abgeurteilt werden. Die Anklage lautet nunmet nicht auf Raubmord, sondern auf Diebstahl mit nachte gendem Morde. Den Täter erwortet eine Höchstlicke und Inabstade ihr ihr der ihn behandelnden Aerzte keineswegs. Denn Ballisch vollsich vollsommen gebrochen. Sein Bunsch, in Deutst land abgeurteilt zu werden, kann nach Lage der Dinge gerfüllt werden. Sein Benehmen ist derartig töricht, daß zo erfüllt werden. Gein Benehmen ift derartig toricht, daß je erfüllt werden. Sein Benehmen ist derartig töricht, von bischeriger Anwalt Gerbolini die Verteidigung wegen nichm vom Angellagten entgegengebrackten Mittrauens vorgelegt hat. Die bisherige, auch von den nächten gest hörigen des Frl. Keller geteilte Annahme, das das ge in London getraut worden wäre, ift jeht durch das zu ftändnis der jungen Dame widerlegt worden. Ihr hat vom pathologischen Standpunkt ein großes allgemein Interesse. Als Bolf Frl. Keller kennen lernte, glaubte sie ober ihre Mutter im Besipe großer Geldmittel. Er feich den hochtaplerischen Beinamen "Longfield" und Millionenonkel aus Kalifornien bei, der darauf verige sei, der jungen Künftlerin die Bege zu Ruhm und zu ebnen. Frl. Keller hörte nun nicht mehr auf die nungen ihres Stiefvaters und ihrer Greunde, fondern wartete nur noch mit dem Geliebten, der eine rechtmatig Elementarschulbildung und nicht die geringten Kenntnim Englischen (obwohl er in Kalifornien aufgewachten wollte!) besitzt, den die Ruhmesleiter mitbringenden ge aus Amerika. Man weiß nicht, foll man sich über ihre trauensscligkeit poer ihren Leichtsten war auf trauensseligkeit oder ihren Leichtsinn wundern, wenn noch erfährt, daß sie, nachdem die Trauung in London noch der mangelnden Baviere ihres Geliebten nicht zustande fommen war, ihre Putter ber Wellebten nicht zustande fommen war, ihre Putter bestehen nicht zustande fo fommen war, ihre Mutter veranlaste, mit den Erfost niffen nach Berlin ju fommen, die Bolf in weise Bochen verinhelte. Redestraf Bochen verinbelte. Jedesmal, wenn die Mutter leisen Einspruch gegen das unfinnige Leben erhob, sie mit dem Sinweis auf die bevorstehende Anfant Onfels aus Amerifa beidwichtigt. Als bas Barden Januar in San Remo ankam, besaß es kaum noch is Mark. Aber dort iollte ja die Villa des Onkels fein. Ware ebenso wenig an entdeden, wie der Onkel sein. Dotel machte Bolf Anleiben beim Birt und bei den jamten Dienspersonal. Am Tage, an dem er den vollssische, besaß er nur und bei Gentlichert, besaß er nur und wollfilbrte, befaß er nur noch gehn Centimes, und Menich wollte ibm weiter Gelb borgen. Da fam bie ladung des im felben Sotel wohnenden Raufmanns au einer Autofahrt nach Monte Carlo. Bolf bestand Mentone auf der Rückfehr. Als mann bei einbrecke Racht Can Remo wieder erreichte, stabl Bolf dem por übenden, eingeschlafenen Sigal die Arawattennabel schob, als sein Opfer den Diebstabl bemerkte, ihm



Unübertroffene

Qualitätsmarke.

Adelheidstr. 46.

Vertreter: Edmund Schmitz, Wiesbaden.

Telephon 1786.

Lugel in ben Riiden. Im nächften Angenblid raubte er ihm die Börse mit 70 Fr. und suchte ihm auch Uhr und Retie au entreißen. Der Chauffeur trat dazwischen. Wolf Goielbart. Die Arawaiiennadel aber wurde noch bei ihm stfunden. Trat aller dieser und anderer schwerer Indistfanden. Die Arawatiennadel aber wurde nom bet ihm dien will die Aeller nicht an die Schuld des Ressen des ben will die Keller nicht an die Schuld des Ressen des ten arbeiten zu wollen, sobald sie die Freiheit wieder habe. die besitt fein Bermögen mehr. Der Untersuchungsrichter ihre Beköstigung im Gesängnis. Ihr Anssehen ist gut.

Rurge Radriciten.

Booisunfall. In Ronigsberg ift bei einer Ruber-ichlagen, Bier Berionen ertraufen.

Anflindung eines gesunfenen Torpedobooies. Man meldet aus Toulon: Das ausgemusterte und gesunfene Torpedobooi 174, das eine Zeitsang unauffindbar war, wurde und 2014, das eine Zeitsang unauffindbar war, Durde von Tauchern in der Rabe von Speres aufgefunden. Es war durch unterseeliche Strömungen abgetrieben worben.

Radeaft einer Rigennerin, Das bei Roftod gelegene Das bei Buchbols wurde von einem Großfener heimgesucht, in der Schenne des Kufters ausbrach, auf die Kirche in der Schenne des Kilfters ausbram, auf die anab die angrenzenden Gebande und Schennen übersprang ind fie vollkommen einäscherte. Der Brand ist von einem digennerweih, das im Dorfe beitelte und abgewiesen durbe, angelegt worden.

Strafenraub. 3mei Raffenboten ber Bant Credito Bialiano in Gen ua, die 150 000 Lire bei fich trugen, burden auf ber Strafe von zwei Mannern überfallen und bes Gerant ber Grafe von zwei Mannern überfallen und bei Geldes beraubt. Es gelang, einen der flüchtigen Räuber berhaften, der andere, ber das Geld an fich genommen beite, fennte entflieben.

Berbängnisvolle Explosion eines Dunamitlagers. In dem Appenzeller Orte Schachen bei Herisan ist ein großes Dunamitlager in die Luft gestegen. Ein benachbartes linfzeis wurde gänzlich zerstört und viele Gebäude im lantzeis der Station Schachen beschädigt. Die Arbeiter lanten rechtzeite Michten lannten rechtzeitig flüchten.

Lekte Drahtnadrichten.

Die Ronturreng-Rlaufel.

Bei ber gestrigen 2. Lefung des Konfurrengflaufel-Schebes fiellten bie Konfervativen, Nationalliberalen, Freifanigen und bas Bentrum der 12. Reichstagskommiffion the bas Plenum einen Kompromifantrag, wonach das Ronturrengfloufel-Berbot nichtig fein foll, wenn das Gebalt der Gehilfen den Beirag von 1500 M. nicht fiberficigt. Die Rommiffion hatte 1800 M. befchloffen.

Ein Breslauer Magistratsmitglied verschwunden.

Det Magiftraterat Coonmalder in Breslan ift unter Dinittlaffung einer großen Schuldenlaft verichwunden. Schammalber, der das Dezernat für das Bauweien verbaliete, erhielt fürglich noch vom Magistrat eine Absingung, daß bubblimme von 6000 Marf unter ber Bedingung, daß te bag feinem Amte ausscheide. Er hatte feine Stellung beja benute, fich Gelber von Grundftildespekulanien geben

Blutiger Streit swifthen swei Lehrern.

Bus Ellmangen wird gemeldet: In vorletter Racht bet ber ungefähr 20 Jahre alte Unterlehrer Kirchmaier ber ungefähr 20 Jahre alle untertegen alten Oberthet Riengler non Jagitzell in einer Birticaft von Siengler non Jagitzell in einer Berlauf der Unterfehrer auf fein barfen in Streit, in deffen Berlauf der Unterfehrer auf feinen Borgefesten einige Revolverfchiffe abgab, die eber nicht trafen. In der Bohnung des Oberlehrers in Jaghgell iehte fich ber Wortwechfel fort, wobei Rirchmaier bach bem Deffer griff und bem Oberlebrer 16 Stiche in den Beud und in die Seite und einen Stich in den linfen Unterarm beibrachte, ber die Schlagaber durchichnitt. Riengla brach beibrachte, der die Schlagaver vierigigerufene tan mußte fonftatieren, daß Rienzler faum mit dem Leben toonfommen wird. Der Täter ift in der Richtung nach Scheinhaufen geflüchtet.

Begnadigung ber beutichen Luftfahrer in Rugland?

Rech einer telegraphischen Melbung aus Beters. turg verlautet dort, daß die Begnadigung ber in birm verurteilten drei deutschen Suftfahrer er-Men werbe.

Drohende Dardanellen Blodade.

Bie uns über Wien telegraphiert wird, herricht in lifden biplomatifden Areifen Beforgnis, weil Briegentanb angeblich eine Blodabe ber Dar: benellen beabfichtigt, um die Türket gur Rachgiebigbit in ber Infelfrage ju bewegen.

Unruhen in San Domingo.

In Can Domingo greifen die Aufftandiichen den Safen Dartie Blata an; fie find anscheinend im Begriff, die tachmartige Regierung au fturgen.

Baffenftillftand im Ronflitt mit Merito.

Einem Telegramm aus Merito gufolge ift die Ginftellung ber Geinbieligfeiten mabrend bes Bermittlungs. versuches beichloffen worden.

Das dreifache Abtommen über den Baffeuftillftand feitens der Bertreter der Bereinigten Staaten, ben Bundestruppen Suerias und ben Rebellen ift unterzeichnet

Ein Telegramm aus Derito meldet, daß jest bort verlautet, daß in der Racht gum Freitag in Tampico eine amerifanifche Schilbmache binterruds ericoffen morben fei, worauf 20 der Tat verdächtige Megifaner füfiltert morden feien.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Beinverfteigerungen.

O Rrengnad, 1, Mai. Gine Beinverfteigerung, bie einen verzuglichen Berlauf nahm, war die beute bier abgehaltene des herrn Bill. Engelsmann, Weingutsbefiger in Rreugnad. In diefer Berfteigerung gelangten 85 Rummern Weine aus befferen und besten Lagen der Gemarkungen Kreuznach, Winzenheim, Riederhausen und Schloß Bodelheim zum Ausgebot, Diese Weine wurden fämtlich zugeschlagen. In erfter Reihe des Ausgebots ftanden die 1912er mit einer ftattlichen Rummerngabl, bann folgten die 1913er. Außerdem murde eine Rummer 1911er versteigert. 44 Stud 1912er erbrachten 580-800 M., 8 Dalbitüd 420-620 M., 28 Stüd 1913er 560-870 M., 4 Halbitüd 410-790 M., 1 Stüd 1911er 1200 M. Insgesamt wurden für 79 Stüd Bein 56 410 M. erlöst. Die Beine

wurden ohne Fäffer versteigert.

T. Mainz, 1. Mai. Gerr Reinhold Cenfter, Beingutsbesiher in Nierfiein, Oppenheim und Dienheim, brachte in seiner heuse hier abgehaltenen Beinverkeigerung 58 Nummern 1912er und 1913er Naturweine jum Ausgebot. Davon wurden 28 Nummern wegen nicht zureichender Gebote nicht zugeschlagen. Bezahlt wurden für 4 Stück 1912 er 700—840 M., 16 Salbstück 380—920 M., für 9 Halbstück 1913 er 390—910 M., 1 Sterielftück 490 M. Das Gesamtergebnis stellte sich auf 18120 M. ohne Fässer.

Berficherungewefen.

— "Rordftern" Lebens Berficherungs Actien-Gefells ichaft und "Rordftern, Unfalls, Saftpflichts und FenersBersficherungs Actien-Gefellichaft" su Berlin. In den am 20. April abgehaltenen General-Berjammlungen wurde die Bilanz nebst der vorgeschlagenen Gewinnverteilung ge-Vilanz nebit der vorgeschlagenen Gewinnverteilung genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt. Von dem Gewinn in der Lebe n. S. Bersicherung von Wt. 5.736 911.97 erhalten die Versicherten M. 4.283 740.68 (geg. M. 3900 946.65 im Vorjahre), M. 576 222.95 (gegen M. 152 934.71) werden der Gewinn-Ausgleich-Reserve und dem Gewinnvortrag öberwiesen. Die auf das Jahr 1914 vorzutragenden Gestland vorzutragen Gestland vorzutragenden Gestland vorzutragenden Gestland vorzutragenden Gestland vorzutragen Gestland vorzutragenden Gestland vorzutragen v winn-Anteile der Versicherten steigen von M. 14 770 897.02 im Borjahre auf M. 16 864 087.70. Die Aftionäre erhalten M. 504 000 oder M. 210 für die Assic. — Bon dem Gewinn der Kordstern un fall-Geschschaft in Söhe von M. 787 969.72 erhalten die Aftionäre M. 378 000 als 21%ige Dividende (16% im Borjahre) auf den har eingezahlten Teil des Aftiensarials. Der Keierve für unporhergesehene Bedürknisse und dem Gewinnübertrag wurden M. 217 240 02 Bedürfniffe und dem Gewinnübertrag murben Dt. 317 240.07 gugewiesen. Die beantragte Menderung der Sabung des Rordftern" Lebens-Berficherungs-Actien-Gefellicaft murbe "Korditern" Iebens-Versicherungs-Actien-Gesellichaft wurde genehmigt. Die durch Ablauf ihrer Amtsdauer aus dem Aufsichtsrate außscheidenden Herren General-Konsul von Mitimfaber des Bankhauses S. Bleichröder Dr. Paul von Schwabach, Direktor im Reichsamt des Innern a. D. Otto Jun, Geb. Kommerzienrat und General-Direktor der Gel-ienkirchener Bergwerks-Actien-Gesellichaft Dr. ing. Emil Kirdorf und Direktor der Deutschen Bank Oskar Schlitter murden wiederzemöhlt. In den an die Generalwert wurden wiedergewählt. In den an die Generalver-fammlung fich anichließenden Auffichtsratsfigungen wurde Berr Dr. jur. Baul von Schwabach jum Borfigenden und berr Dito Buft jum fiellvertretenden Borfigenden mieber-

Roloniale Gefellichaften.

Bom Samburger Martt für Rolonialwerte berichtet das Dentige Kolonialfontor (3. m. b. D. and Samburg, 1. Mai: Der Marft für Diamantwerte lag auch in der Berichtwoche rubig. Die Anteile der Deutschen Kolonial-Gef. für Südwest-Afrika auf Gerückte einer höberen Dividende au besseren Kursen gefragt. Otavi waren billiger erhältlich. au beheren Kurjen geiragt. Liavt waren billiger erhältlich. für South African Territories zeigte sich auf niedriger Kursbasis Nachfrage. Die und Weitafrikanische Pilanzungswerte waren rusig. Für Kautschuf-Werte bestand Nachfrage, da man die Arisis für überstanden hält. — Von Südse-Werten waren Deutsche Samva-Gesellschaft und Neusbuincaanteile etwas höber, und von ionstigen Werten nur noch Cloman Calpeter-Aftien im Rurfe bober.

Telegraphische Rursberichte.

Berlin, 2. Mai. Gegenüber der überraschen Gestig-feit Rem-Ports und dem relativ befriedigenden Bericht vom gestrigen Duffeldorfer Eifen- und Roblen-Martt blieb die Grundfendeng des Sauptgebiefes - Montanwerte -auch beute wieder gur Schmache neigend. 3mar festen die leitenden Papiere auf Dedungen maßig gebeffert ein, auch machte bie weitere Erholung in Canada guten Gindrud, die Gefanthaltung entiprach aber in feiner Beife den amerifantiden Sauficfurjen.

geftimmt; die Unternehmung ift durch die legten Ent-täufdungen mutlos und der Marft icheint den Kontermine-Angriffen preisgegeben. Dieje traten gegen Schlug wieber in die Erscheinung, es folgten umfangreiche Berkäufe in Bhönix-Aftien; der Kurs gab etwa zwei Brozent nach.

Banten lagen febr rubig und behauptet. Defterreichifche Bahnen abgeichwächt. Schiffahrt und Cleftrifche wenig

Der Fondsmartt hatte im Gegensath zur Saltung ber Ultimomartte ein festes Aussehen. Fremde Anleiben wie Ungarn, Türken, Mexikaner, höher gefragt. Seimische Anleihen behauptet.

Privatdistont 1/8 niedriger, 23/8 Brogent.

Bertin, 2. Mai, 3 Ubr nachm. Rachbörie. Arebit aftien 193 25. Sanbelsaeiellschaft 152. — Deutsche Bant 241.25. Distonto-Kommandit 188. 3. Dresdener Bant 150. 3. Staatsbabn 152.50. Canada 1943. Bodonmer 21934. Laurahütte 1413. Gelsenfirchen 1783. Sarpener 176.50

paris.	Bl. Kurs. 1	tt. Kurs.
Sprog. Rente	86.70	86.60
3prog. Atoliener	95 90	95 90
Aprog. Muffen font. I u. II	88.30	88.20
Aprox. Epanier	88 40	88.50
4brog. Türfen (unifig.)	82.25	82.05
Türfiiche Loie	201 50	201 50
Metropolitain	520	
Banque Ottomane	636	636
Mio Tinto	1793	1795
Chartered	23	23,-
Debeers	413.—	415
(G. Correct	45	45
OR TEE TEO	57.—	57.—
Randmines	152 -	151.—
Stundmines	100.	
		Matt.

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt C. m. b. d. (Direction: Seb. Riebner) in Biesbaden. Thefredakteur: Bernbard Grothus. — Berantwortlich für Politif: Bernbard Grothus: für Hentlleton und Bolkswirtlichaltlichen Teil: B. E. Eisen berger: für den übrigen redaktionellen Teil: Carl Diebel: für den Anzeigenteil: Baul Lange. Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Redaktion, nicht an die Redakteure perfonlich an richten.

Wie man seine Gestalt verringern kann.

Man follte boch nicht vergeffen, daß die bloge Ge-wichisabnahme, verurfacht durch das Befolgen einer ichwä-chenden Diat ober Körperubung, noch lange nicht bedeutet, chenden Diät oder Körperübung, noch lange nicht bedeutet, daß die Fettleibigseit geheilt ist. Solche Methoden erschöpsen nur den Körper und haben keinen dauernden Rugen für ihn. In den meisten Fällen ist eine angeborene Reigung des Fettwerdens vorhanden, und wenn irgend ein Mittel eine dauernde Birkung haben soll, dann muß es auch die Krast besigen, die unnatürliche Reigung der Berdauungsorgane, Fettmassen anzuseben, anstatt sesten, gesunden Fleisches, zu bekämpfen. Medikamente werden Ihnen nicht helsen. Natürliche Methoden sind sies die besten und wirksamsten. Die Boranium-Beeren scheinen die Fettmasse in böcht kampfeslustiger Beise anzugreisen, indem sie dieselbe ichneller als irgend eine andere Substanz indem sie dieselbe ichneller als irgend eine andere Substanz aus dem Körper ansicheibet. Dies kieine Konsekt ist eine neuere Ersindung, und da cs so klein ist, und ein wenig nach Besserminz ichmeckt, so bildet es ein augenehmes und besommliches Wittel, die Fettleibigkeit in barmloser und natürlicher Beise zu vermindern und dauernd zu bekämp-fen. Erkundigungen am Plate haben ergeben, daß die "Boranium-Beeren" dem Publikum nicht sehr bekannt sind, jedoch kann jeder Apotheker oder Drogist Ihnen diefind, jedoch tann jeder apoligeret bott geinem Lieferanten be-jelben auf Bunich febr leicht von feinem Lieferanten be-M. 143

Geschäftliche Mitteilungen.

Die altoholfreie und vegetarifche Bewegung bat in den leiten Jahren einen großen Fortichritt zu verzeichnen. Auch hier in Biesbaden macht fich diese Bewegung fiark bemerkbar, wobei namentlich der Obstgenut im ftändigen Steigen begriffen ift. Auch haben die Obstgeschäfte in unserer Kurstadt starf zugenommen. Als Neuheit in dieser Art ift das vegetarische Kurrestaurant des herrn Karl Saufer, Taunusfir. 18 (am Rochbrunnen) zu verzeichnen, das in diesem Jahre neu eingeführt wurde. Richt nur durch Traubenfuren, moburch Biesbaden fich einen giemlichen Ruhm erworben bat, burfte unfere Stadt babubrechend fein, fondern auch au Rurgweden von friiden Obitfaften.

— Eine sehr interessante Beinversteigerung findet am Donverstag, den 14. Mai, des nachmittags um 2 Uhr, in Hattenheim in dem Kelterhause des Berfteigerers sprüher Frhl. v. Stumm-Golbergiches Besitetum) fratt. Wegen vollständiger Aufgabe des Beinhandels und Bidmung von Eigenweinban verfieigert Berr Carl. 28. Gofft, Weinglisbesitzer in Sattenbeim, seine Mbeingauer, Rhein-Besische Rheinpfälzer und Moiel-Vaß- und Flaschenweine. Birka 50 Rummern in Salbstilden, 1908er, 1911er, 1912er und 1913er Beine, gelangen zur Bersteigerung, ebenso zirka 7000 Flaschen Beine der benannten Beingebiete und der-selben Jabrgänge. Es sind durchweg Sachen mittlerer und besterer Qualität, alles Konfumweine, wie sie der Sandel zu gegenwärtiger Zeit nötig hat. Die Taxen, 300-700 M. pro Salbstud, sind äußerst mäßig gehalten, ebenso die der Flaschenweine, 1—3 M. pro Flasche.

Deutsche Bank

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse Eigenes Gebäude.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Stahlkammer - 2000 Schrankfächer.

Nom. Kr. 30 000 000.-

5% Bosnisch-Hercegovinische Landes-Eisenbahnanleihe von 1914

nom. Kr. 30 000 000.-

= M 25 500 000.-

Tilgung zum Nennwert durch Auslosung vom 1. Juli 1919 ab innerhalb 55 Jahren, verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung vom 1. April 1925 ab zulässig,

liegen bis zum S. Mai 1914 zum Kurse von

bei uns zur öffentlichen Zeichnung auf.

Anmeldungen nehmen gebührenfrei entgegen:

In Wiesbaden:

Dresdner Bank Geschäftsstelle Wiesbaden. Bank für Handel und Industrie Niederlassung Wiesbaden vorm. Martin Wiener.

In Biebrich:

Bank für Handel und Industrie Depositenkasse Biebrich.

Marcus Berlé & Cie.

Gegründet 1829.

Telefon Nr. 26 u, 6518.

Ausführung aller in das Banktach einschlag. Geschäfte

Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit

Wertgegenständen. Vermictung feuer- u. diebessicherer Schrankfächer

Gewölbe. Verzinsung von Barein-lagen in laufd. Rechnung

(Giro-Verkehr).

in besonders dafür erbaut.

Diskontierung und Ankauf von Wechseln.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

Vorschüsse und Kredite in laufender Rechnung

Lombardierung börsen-gängiger Effekten.

Kreditbriefe. Auszahlungen und Cheks auf das In- und Ausland.

Einlösung von Kupons vor Verfall. Annahme von Zeichnungen auf Neu-Emission.



Vertreter: Emil Kölsch, Kaiser-Friedrich-Ring 62.

Blau-weißen (ichieferfreien) und weißen

liefert frei Saus in jeber Menge

Emil Köbia

32 morigirage 32.

urgel täglich 2-mal frisch

und Frühgemüfe empfiehlt 982

Jos. Sink, Telefon 3832. Rerojtraße 20.

Gelegenheiten Kauf u. Miete

Telephon 6656

Billa.

Rartinstr. 16, mit allem Kom-fort neuseitlich ausgestattet. 10 Sim., Diele, Kam., Sentralbeis., Gas und elektr. Licht, au ver-kausen oder ver 1. 10 zu ver-mieten. Auf dem Grundstild be-findet sich eine Garage für zwei Automobile. Näh. Abolfsallee 36, Telephon 293.

Günftige

herrichaftl. Dillen

und Gtagen

J. Chr. Glüdlich : Tel. 6656. Bilbelmfrr. 56. 2 ************

Practiv. rentabl. Landgut berrlichtt. Lage Rabe Damburg (Dolk.), 820 Mg., m. neu. hacht. Geb., vornehm. Serren-haus i. gr. Barf u. Balb, wun-bervoll gel., erflaff. leb. u. tot. Inw., bed. Mildov. n. Samburg. ff. Jagd etc. Angenehmit. Befis i. jed. Beif. fof. billight faufl. Ofi. unt. A. B. 12 voltl. Barm-ttebt, Solltein.

Villa,

Wilhelmstrasse 56

Sigenbeim, Forftitrafe 39. aabe Dambachtal. Balb. 6. Rinamer. reicht. Subebor, Garten, außerst billig zu verfaufen. Raberes Ballufer Straße 9, Pt. 4053

Immobilien

J. CHR. GLÜCKLICH

Wiesbaden

Immobilien, Hypotheken, Finanzierungen, Vermietungen, kostenloser Wohnungsnachweis.

in guter Lage, 100/ Bimmer mit reichem modernem Bubehör

äußerft günftig au vertaufen burch Chr. Gliiklich, Tel. 6656. Bilhelmftr. 56.

Geschäfte auer met, F Gewerbebetriebe, Grundstücke,≒ Candwirtichaften, 3nduftrieunternehmen cenfth. Kapitalist. sweds Kauf ober Beteiligung Conrad Dilo, Reuggaffe 8. Beel. Sie unverbindl. Befud. Bess

Direct importierte Savanna, Bremer, Hamburger v. Holländer Cigarren, Gigaretten und Rauchtabafe empfehle in großer Auswahl zu billigen Breisen. 1054 W. Biekel. Langache 20.

Auto-Vermiefungen.

Drudenstrasse 6 H. Heuser Telephon 4050

Vermietung von Luxus - Autos für einzelne Fahrten für Tage, Wochen u. Monate.

== Auto-Taxameter-Betrieb. =

Berband Deutscher Brivatgartner E. B Stellennachweis, für Berricaften fostenlos.

Anfragen erbeten an: Dbergartner Bermann Gulle, galtenftein, Tound

Dertretet Bertan Rolonial-warenete. Geichätte gef. Dobe Provil. Df. u. N. 343 an M. Alovitod. Berlin AD. 43.

Erstklassige Dertretuna

für nur belleren Deren, ber iber aute Beziehungen zu erft-tlaisigen Gesellschaftstreisen ver-fügt und gegen Provision und ev. fleinen Zuschuft energisch sich betätigen will, sur vrima Ver-scherungs-Gesellschaft. Bei Er-folg Lebensstellung. Offerten an Deren Pantan, Charlottenburg, Rismardstraße 11.

Soben Rebenverdienft

f. jederm. b. nur leichte Sandarb. i. eig. Deim. Arbeit nehme ab u. sable foi. aus. Muft. u. Anleit. g. Einsend. n. 50 Bi. frt. Rachn. 20 Bi. m. Juliit. Bintler, München 111. Dachauer Str. 54.

Mgent aci. a. Bigarr. - Bert. a. Birteete. Bergüt. ev. M. 300 mon. B. 120 H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Berein für Sausbeamtinnen. Dranienstr. 23. 2., empf. Er-sieberinnen, Sausdamen, Saus-bält. Stüben, Kinderfrl. Kin-deradrtn. Pflea, u. Aunafern. Sorechzeit mur Wontas, Witt-woch, Freit. 3—5, Wont. Don-nerst., vorm. 11—19 Uhr. 200

Sammlung,dar.Selten-heit, sof, bill. z, ver-kaufen. B. Kube. Berlin, Wilhelmstr. 31. M. 262

Die Sprachschule (The Berlitz-School).

Luisenstrasse 7

ersetzt den Aufenthalt im Auslande,

weil von der ersten Lektion an nur die zu erlernende Sprache gesprochen und der Unterricht durch ausländische diplomierte Lehrer u. Lehrerinnen erteilt wird.

Prospekte u. Probelektionen kosteni.

Sofeliers! Brober Boften neuer prima Daunen Stepp-beden, ebenfo mit pr. Bollfull. foliv. u. portweint., 4gr. Delgen. febr preism. absug. Lagert. 2, Charlottenburg 4. 20.290

Morikarake 41, 3. Etage aut mbl. Bim. m. 1 od. 2 Betten mit und ohne Benfion. 367

Mademoiselle Masset

Schone unabh, junge Ruffin, 120 000 . M fofort. Barmitgift, fpat, noch mehr, w. fof. Deirat. Rur Berren, w. a. ohne Berm., bie es aber ernft meinen, w. f. bie es aber ernft meinen, m. nmen", Berlin, Elifabethitraße 66.

Adoption.

Lind vorn, disfr. Geburt wird liebev. in berric. Daufe von vorn. finderl. Fam. an Aindes-ftatt angenommen. Derrl. Lage Diffeldorfs. Erziebungsbeitrag erw. Off. u. A. B. 72787 an die Ann.-Exp. Bonader u. Rang. Düffeldorf.

M -+ Jede Fran + Zas gebrauche in besond. Fällen mein viel empfohlenes Mittel M 3.50 und M 5.50. Viele Anerkennung, auch Ver sand geg. Nachn. überall hin Medizin, Drogerie Hoh. Bocatius, Berlin, Schönhauser Alles 134b.

Syphilitiker.

Aufki Brosch, 3 Obrasche u. gründi. Heilung ali, Unterleibsieden, obne Berufsatör. ohne Rückfalil Diskr verschl. M. 120. Spezialarzt Or. med. Thisquen's Biochemisches Heilverfahren. Frankfurt a. Mais, Kronprinzenstr. 45 (Haupthahnhof), Möle, U. Sachsenhausen 9. Herlin W.S. Leipzigerstr. 108.

Bitme, 40 Jahre, fucht fei Berfonlichteit au gemein Berionlichteit au gemeint Conntagolpagiergangen. Geff. Offert. u. M. 357 bei die Exped. d. Pl.

Clara Tild (De Monte) wird Erbichafishalber ats Samburg, Seint, Barthlicht M. 290 N. Jacobia

LouisZintgra

E:senwarenhandlung u. Mass für Hans- und Kfichesger! WIESBADEN

Neugasse 17 :: Teleios la Aeltestes Geschäft diese Branche am Platze. Solide Waren. Billige Pre

Jum Dalentia: Gartel Epanifches Importbous. Jede Boche2—3 Baggon frife Balentia Drangen su den billigiten Preifen.
Pous n. Castaner Martifir. 21, Ede Girabert Telephon 4883.

Metallbetten, an Rat irei Dolgrabmenmatr, Rinberbit

Kunstlerische Fahre

s che Kunstanstalt Wieshad

Bur Reuberfiellung ober di Jäunen und Gartenhäufern

empieble ich billigft: Schwath Seitenbretter, Stangen Bartenpfolten in Eichen Bartenboln: alles genal glängen abgevaht.

B. Carftens, Cabuftrabe 28

Sunde merben gefdoren. piert und gewalchen. Selen ftraße 18, Mib. Bt, r.

Everclean-Dauer-Wasc zu haben nur bei 6. Scal 4056 Michelsberg 2.







Hofspediteur Sr. Maje Grossfürstl. Russ. Hofspe Spedition u. Möbeltrass Bureau: 5 Nikolasstrassi Aufbewahrungpirt

gütern, Reisegepäck, Instrumenten, Chaisen, Menten, Chaisen, Automobile: Lagerräume nach sogen Würfelsystem, Sicher kammern, vom Mist

selbst verschloss Tresor mit eisernen Sch fachern für Wertkottel kasten etc. unter schluss der Miet Prospekte "

gratis und franko. Auf Wunsch Be einzulagernder Möbe Kost nvoranschläge,











Gesundheitspflege.









Die Urfachen der Ermüdung.

Der Begriff des Zusammenbruchs in gesundheitlicher Bestehung ift schon fast au einem alltäglichen und von sebermann verftandenen Ausbruck geworden. Wenn es von irmand besteht generalen bei gen tmand beißt, er sei zusammengebrochen, ober, wie die genadnd heißt, er sei zusammengebrochen, oder, wie die gebodbaliche Sprache zu sagen psiegt, zusammengeklappt, so siegt man nicht mehr viel nach dem besponderen Anlässen aber nach dem Wesen einer damit verbundenen Krankheit, sondern betrachtet die Sache als eine natürliche Folge von Urbererkeitung durch Lebenögewohnleberarbeitung ober Ueberspaunung durch Lebensgewohn-beiten. Man sollte dann wenigstenst auch die logische volgerung zieben, daß ein solches Schickal selten oder nie unverschnldet ift, sondern immer entweder aus Unsenntnis der Bernachlässigung elementarer Gesundheitsregeln ent-beingt. Der Ursprung des Uebels braucht nicht siefs im Echirn und in den Rerven zu liegen, sondern sann auch den Muge ausgehen oder von den Berdanungsorganen, kusteln usw. Da sich die Organe gegenseitig beein-lussen, ludem eine Ueberlaftung des Gehirns auch auf den linffen, indem eine Ueberlaftung des Gehirns auch auf den kallen, indem eine Ueberlaftung des Gehirns auch auf den Korper, eine Ueberanstrengung des Körpers auch auf die Gehirntätigkeit wirkt, so ist es durchaus erklärlich, daß dine eine kluge und sorgfame Abwägung der Kräfte schließe ein Zusammenbruch des gangen Menschen eintreten daß. Als Warnung hat die Natur das Gefühl der Ermüdung geschaften, das man wohl zu beachten hat.

Ein befannter Physiologe bat einmal eine wissenschaft-lie Betrachtung über den Kirchenschlaf angestellt und ihn debin erklärt, daß er nicht immer auf die Eintönigseit der Bredigt durückgussihren sei, sondern vielmehr auf schlechte oufe und auf die Ermstdung durch die sechs vorausgegangenen Arbeitstage. Genaue Bersuche baben gezeigt, daß die
richtige Jusuhr von Sauerkoff oder, wie man sast mit
gleicher Bedeutung sagen konnte, von guter Luft einem
Krmstdungszustand sehr entgegenzuwirken vermag. Die
Beobachtungen an Schulkindern haben ferner das Ergebnis
kliefert, daß die eintretende Ermsdung nicht nur indiviigteden ist. Nach den Erhebungen ermsidet die Mathematik
mit 100 bedeichnet, so folgt das Latein mit 91, das Eriefunde mit 90. Diese gestürchteie Sprache steht der Turnkinde mit 90. Diese gestürchteie Sprache steht der Turnkinde mit 90. Diese gestürchteie Sprache steht der Turnkinde gleich, deeren Ermsüdung freilich von etwas andere unt stind deren Ermsüdung freilich von etwas andere unt stind deren Ermsüdung freilich von etwas andere unt stind dierfie. Geringer ist der Einssus von Geschichte Bedaraphte mit 25, Kranzössisch und Deutsch mit 82. aft und auf die Ermildung durch die feche vorausgegangeund Bein dirfte. Geringer ist der Einfluß von Geschichte Medaraphie mit 25, Französisch und Deutsch mit 82. Kranzösisch und Neligion mit je 77. die bleißt wohl allerdings jedem das Recht, diese Reihensurichten, denn es ift naturgemäß überaus sowen, urtidigen Durchschnittsveobachtungen an gelangen. Dazu wich daß die Energie der Muskeln und Reevenzellen und Kennen urt bei dass die Energie der Muskeln und Kennenellen berdalter und Geschlecht verschieden ift, sondern auch im bei des Tages gewissen Schwankungen unterliegt. Man nie des Tages gewissen Schwankungen unterliegt. Man nie des Tages gewissen Schwankungen unterliegt. Man nie des inden haben, daß die Stunde awischen 10 und 11 lit, und daher sollte die schwierigste und am meisten ermittelt Unterrichtskunde auf diese Zeit verlegt werden. nur bet jedem einzelnen Meniden, ferner nach Le-

bei Ermudungeftubten find übrigens von der Biffenlabet in ber neuften Beit außerorbentlich gefordert worben, labet man feht mohl erwarten darf, bald fichere Anfichluffe bas Beien biefer Ericeinung ju erhalten. Die Bebeutung einer folden Erkenntnis liegt auf ber hand, denn sie muß dazu führen, dem Menschen die wertvollften Mittel zur Vermeidung einer Uebermüdung an die Sand zu geben und damit jenem gestirchteten Zusammenbruch vorzubeugen. Die Muskelermitdung wird jeht wenigstens zum Teil als ein chemischer Vorzung aufgesakt. Den Beweis dafür liesert die Tatsache, das ein Ertrakt, der aus den Muskeln eines ermisdeten Tiers hergestellt und in die Wuskeln eines friichen Tiers eingelintigt gestellt und in die Muskeln eines frischen Tiers eingesprist wird, bei diesem Erscheinungen hervorruft, die von denen einer auf dem gewöhnlichen Wege berbeigeführten Ermit-dung nicht zu unterscheiden sind. Andererseits ist nachgemiefen worden, daß die Ermilbungsftoffe ans ben Blutgefagen eines Mustels mit fauerftoffbaltigem und ichmach. falgigem Baffer fortgespillt werben tonnen. Das ift eigent-lich bas größte Bunber an biefen Forfchungen, ba boch ben Musteln bamit teine Nahrung, also auch teine Energie augeführt wirb, und man tonn banach annehmen, daß bie weitere Berfolgung diefer Forfchungen noch große Ueber-rafchungen mit fich bringen wirb. Dr. T.

Altemahmnastik.

Inbelnd empfannen die Rinder ben Friibling, ber fie binauslodt aus ber bumpfen Stubenluft, fie tonnen fich wieder nach Orgensluft im Greten tummeln und die Mutter benutt die warmen Tage fleiftig, um mit ihren Rindern in Gelb und Balb umberguftreifen. Dabet fei fie Kindern in Jeld und Wald umberzuftreisen. Dabei fei fie besonders auf die Atmung ihrer Lieblinge aufwerksam gemacht, die sie als eine sich selhsprerkändlich und mechanisch vollziebende Tätigkeit vielleicht gar nicht beachiet. Und doch ist das richtige, sehlerlose Atmen eine Kunst, die man die Kinder von Juaend auf lehren soll, damit sie an träftigen und widerstandsfähigen Menschen heranwachsen. Deshalb ist es für die Kinder von unschähderen Bert, wenn die Mutter mit ihnen im Freien, also in guter unverhauchter Luft Atemshungen vornimmt und ihnen das verbranchter Luft Atemubungen vornimmt und ihnen badurch eine weit größere Erholung bietet, als das beim blogen Spagierengeben ber Ball tft. Sie laffe bie Rinber obne beengende Kleidungsfillde, in guter Körper-baltung wiederholt tief atmen. Daburch behnt fich der Bruftforb aus und nimmt allmählich an Umfang gu, die Lungen werden bis in die äußersten Binkel durchlüstet und widerstandssähiger aegen Inseltionskeime. Der Stoff-wechel wird beschleimigt und eine allegemeine Erfrischung des Körpers tritt ein. Sind die Kinder auf diese Beise an richtiges Atmen gewöhnt, so werden sie auch nicht leicht versagen, wenn ihre Lunge besonders ftark in Anspruch genommen wird, wie 3. B. bei Sportibungen und beim Bergfteigen. Mergiliche Unterfuchungen haben bemiefen, bah fich bei Menichen mit mangelhafter Atmung und geringem Bruftumfang burch regelmäßige Atemubungen in frifder Buft icon nach furger Beit eine Bunabme ber ein- und ausgeatmeten Luftmenge und eine Bergroßerung bes Bruftforbes feftftellen lagt.

Ift Bleivergiftung heilbar?

Gegen die Bleivergtftung, eine unferer gefährlichften und am meiteften verbreiteten Berufefrantbeiten,

man bisher fein ficheres Beilmittel, das die Birtungen des durch den Blutfreislauf in den verschiedenenn Organen ab-gesehten Bleies batte aufheben fonnen. Die Belampfung diefer Krantbeit blieb in der Sauptjache auf Borbeugungsdieser Krantheit blieb in der Hauptiache auf Borbeugungsmahregeln beschränkt. Renerdings aber glandt man, so berichtet der "Kromeihens" (Leipzig, Otio Spamer), in England in elektrolnisischen Bädern ein sicher wirkendes Deilmittel gegen die Bleikrankheit gefunden zu haben, welches
das ausgenommene Blei aus dem Körper wieder entsernt.
Sir Thomas Oliver hat sich mit diesem Seilversodren sehr
eingehend beschäftigt und spricht sich sehr günstig über die
damit erzielten Ergebnisse aus. Oliver experimentierte zunächt mit Kaninchen, die er nicht nur von einer künklich
erzeugten Bleivergiftung heilen, sondern auch durch seine
Behandlung gegen Blei so widerkandssädig machen konnte,
daß sie größere Wengen davon mit der Radrung aufnehmen konnten, ohne erkennbaren Schaden zu erleider,
kie schieden die ausgenommenen Bleimengen wieder aus.
Rach diesen günstigen Ergebnissen des Tierexperiments
wandte er das Behandlungsversabren auch auf Menschen
an, indem er von den Arbeitern einer größeren englischen
Bleiwarensabrif seden Erkrantken in Behandlung nahm.
Auch dabei gelang ihm in allen Fällen die Bestingung des Auch dabei gelang ibm in allen Gallen die Befeitigung bes Bleies aus dem Organismus burch eleftrolptifche Baber.

— Blasen an den Fühen, die zuweilen durch enges Schuhmert sowie durch anhaltendes Marschieren entstehen, fann man schnell heilen, wenn man Glygerin anwendet, das man mit Arnifa- oder hamamelistinktur (etwa ein Teil auf drei Teile Glygerin) vermischt hat. Auch Einstehen reibungen mit Rampherfalbe ober Rampherbl foffen fic bet diefem Leiben febr gut bemabren.

- Gin bemahrtes Mittel gegen Rafenbluten befieht barin, daß man ein fleines Studchen unbedrucktes Zeitungs-papier unter die Bunge legt und bort einige Zeit ruben läßt. Go unicheinbar das Mittel ift, so wird der in ben meißen Gallen eintretende Erfolg doch überraichen.

Seitenfteden ift nicht immer ein Comptom der Bruft. fellentzündung, sondern es tritt auch ohne Fieder und Ousen auf und ist dann eine Folge von Blähungen ober verdorbenem Magen. Diese Art des Seitenstechens wird befämpft durch Kümmel- oder Pfessermingtee, Magenpflaster, Reiben der Magengegend, Spazierengeben.

- Gegen furgen Atem. Man nehme einen balben Liter friiche Bachholderbeeren, grune, halbreife und reife, wie fie vom Stod kommen, gerfiohe fie, giebe einen Liter Frucht-branniwein baran, laffe es an ber Sonne einige Zeit fteben und nehme morgens, mittags und abends jedesmal einen Eglöffel voll bavon.

Segen fibermäßige Schweihabsonderung, die infolge des iiblen Geruches, der bamit verbunden ift, für die Umgebung eines daran Leidenden gang besonders unangenehm ift, empfehlen fich vor allem baufige Bafcungen ber be-treffenben Stellen mit lauwarmem Baffer, bem man etwas Toiletteessig gusett. Nach bem Baichen frottiere man tüchtig und pudere die start schwitzenden Stellen mit einem Gemisch von Kartoffelmehl und Salicol ein. Unterwäsche und Strumpfe muffen baufig gewechselt werden.



wird vollkommen rein, von Blut, Eiter und sonstigen Flecken befreit und gründlich desinfiziert durch

das selbsttätige Waschmittel Besitzt stark desinfizierende Wirkung selbst bei niedrigen Temperaturen von

30-40° C. und macht die Wäsche keimfrei.

Gefahrlos in der Anwendung und garantiert unschädlich.

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen. HENKEL & Co., DUSSELDORF. Ruch Fabrikanten der allbeilebten Henkel's Bleich-Soda.

usverkauf!

Durch die schnelle Ausdehnung unseres Geschäftes sind unsere derzeitigen Räume unzureichend geworden. Wir sehen uns deshalb genötigt, inen Neubau zu errichten, der es uns ermöglicht, in vollkommenster Weise allen Anforderungen an moderne Raumkunst und Architektur gerecht werden a können. - Um vor dem Umzug mit unserem grossen Lager in

Möbeln jeder Art, deutschen und echten Teppichen, Vorhängen, Dekorationen, Beleuchtungskörpern,

im Gesamtwerte von ca. 250.000.— Mk. möglichst schnell zu räumen, haben wir uns entschlossen, einen

auf zu bedeutend herabgesetzten Preisen

en veranstalten. - Es ist dies speziell für Brautpaare

eine selten ganstige Gelegenheit, eine grundgediegene Ausstattung zu billigsten Preisen zu erwerben. Der gute Ruf unserer Firma burgt für erstklassige einwandfreie, solide Arbeit und vornehme, geschmackvolle Stilausführung. Lagerverzeichnis mit genauer Angabe der früheren sowie der letzt geltenden Preise kann jederzeit bei uns eingesehen werden.

Aufbewahrung für spätere Ablieferung kostenlos.

VN KREKEL & Cie.

Möbel - Brautausstattungen - Innenausbau

Friedrichstrasse 36

Wiesbaden

Telephon Nr. 443







Literarische Rundschau.







Merlag von Philipp Reclam iun.

Tie Tragödie einer taufrischen beutschen Mäbchensele wird da erzählt, eines jener lieblichen, sarten Eckööpse, die in dem ersten ihnen nädertretenden Manne ein sainm gleichiam erblichen und die dalb nach erfolgter Avincalian einem nur erträumten Gliick sur rauben Birklichteit erwachen. Und an dieser Birklickeit an Grunde gehen.

Eine allägliche Geschichte wohl nur, aber doch immer wieder vackend und erischieternd in ihrer aum Grade dinsührenden schweren Tragis. In dem Ivoman von Alexandra v. Bosse wird der "dall Rose Breiten" ein wenig tomplisiert durch die Berklichenartigseit der Abstammung. Das dreifräulen v. Breiten, eine Deutsche, wird von dem italienischen Grafen Torsano erschert. Nicht auf die übliche Art des Oosmachen und des gegenskeitigen Bersiedeiten. " mehr nach dem Rezeut von tove at irrst siaht. Roch dem Grundsat; die Gegensäbe berühren sich. Es sind zwei sehr verschiedene Naturen, der seurissgemieskerliche Graf Musio, ein echt südländischer Diskovi, und Rose, das Lind des Linds den Bersieden Rorienen Kordens, von erträumten Idealen erfüllt, ein wenig gefnicht, weil sie, die mutterlose, nun auch den Baier zur dälfte an eine Etiesmutter abtreten soll, und die des kind der an dienem Kordens, von erträumten Idealen erfüllt, ein wenig gefnicht nach dem großen Undefannten erfüllt ist. nach einenem Gläd. Ehne recht zu wissen, was ihr ders soat, und ohne klar zu sein, od ihre Rahl, ihr Falagen die rechte Entschen nach einenem Gläd. Ehne recht zu wissen der Westen den Bruder ihrer Etiesmutter, dum ersten Rale sah, werft mit feindissen Prodes wars geschehen, seit sie Kusio Torsano, den Bruder ihrer Etiesmutter, das den kieden klader der Begennungen der ihrer Unruhe, die nur durch keimende Liebe erzeuzt sein komte.

Rose Breiten und Kusio Torsano wurden ein Paar. Auf den Rose allen Etanduren der Rechte erzeuzt sein komte.

nit einer Unruhe, die nur durch feimende Liebe erzeunt fein fonnte.

Mole Breiten und Musio Torland wurden ein Paar. Auf Breitenan, dem alten Stammfib der Freiherrn von Preiten in der Oberlaufib, gab es eine grobartige Oochseitsseier. In der Eberlaufib, gab es eine grobartige Oochseitsseier. In der allgemeinen Freiedenfimmung war nur einer von Trauer erfüllt: Bolf von Daiden, der Jugendgefährte und Gutsnachdar Roles, der das ichone Rädchen von Kindbeit an Ichwärmerlich verehrte und dessen Abstein Abschen von Kindbeit an Ichwärmerlich verehrte und dessen Von eigenartigem Reis crifillt. Ein altes Rotiv wieder zum Leben erweckt. zur alandbaftseilelnden gebendigkeit, die anspruchvolleren Leiern über diese diese und iene Schwächen, die vielsach danale Ausdruckweise, den Rangel an tieferer Individualisterung, hinwegaubeisen prälichen, kamilie in Rom, eine aristokratische zeechelcklichait, in der iunge Damen sich Swiges an den Kraische Leechelcklichait, in der iunge Damen sich Swiges an dem Kraische Leechelcklichait, in der umge Damen sich Swiges an dem Kraische Leechelcklichait, in der iunge Damen sich Swiges an dem Kraische Leechelcklichait, in der iunge Damen sich Swiges an dere Kraische Leechelcklichait, in der iunge Damen sich Swiges an dere Kraische Leechelcklichait, in der iunge Damen sich Swiges an dere Kraische Leechelcklichait, in der iunge Damen sich Swiges and der Kraische Leechelcklichait, in der iunge Damen sich Swiges and dere Kraische Leechelcklichait, in der iunge Damen sich Swiges and dere Leechelcklichait, in der iunge Damen sich Swiges and der in Swiges and der Eberahn der in Schreike Schreiber der Britat. Und Kon der Geben der von Ebarafteriserungsvermögen und durch der und dere kind den genigen und feinfühlten nabe brinat. Und Kon der Geben der Verleben ban Schreike des Zefers, die gröbere dälite des Romans entäusiget, der verlebt kein Milians, unseren Drittslichen Britat und bei Geben der weiten erlebt das Schreibten Praus gelebt hat werden der und weiten gestellt der Reches der entsprechen au w

Abonisleier. Ein Tells und Liebesfviel in 4 Aufstigen von De inrich Grobmann.
In seiner hamburgischen Dramaturgie schreibt Lessing auf nicht weniger als 65 Buchseiten — 36.—50. Stüd — über Boiltaires Transersviel "Merope" inach der "Merope" von Massei). Die alte Kabel wurde auschend schon von Eurivides zur Grundlage eines Dramas verwendet, das von Plutarch und sollter auch von Lieero erwähnt wird. Aristoteles war die Dandlung gleichfalls beternt: er luricht von ihr in seiner Untersuchung, durch was eigentlich für Begebenheiten die Dickstunst Eckreden und Mitseid errege, und gelangt dier zu dem Schluß: tragische Begebenheiten müssen sich unter Freunden exeignen. Und betont schon vorber, dak eine gute tragische Gabel unglücklich enden misse Auch eine Einteilung über dauptstücke lehrt der große griechische Denker als Boraus-

sekung der Tragödie: Glückwechsel, Erfennung, Leiden. Rach diesem Maß sei eine vollsommene tragische dabel zu werten.

Ann — eine Besprechung von 65 Seiten dem deit und Liedessiel "Nomisseier" zu widmen: das würde wohl zu weit sübren, zumal beute saum ein Rezensent vom Annge des Dichters des "Nathan" unter und weilt. Doch der Stoff dieses antisen Dramas rechtsertigt den anscheinend sernliegenden Bergleich, und lieft man die Tragödie, wird eine Barallele nübergerüch durch die Erfüslung iemer drei gesorderten Dauwstücke. Uederdies siehrt und der Kerfüslung iemer drei gesorderten Dauwstücke. Uederdies siehrt und der Kerfüslung iemer des Ariegsäsige König Balliuds von Macedonien.

Ein Gest und Liedesspiel wird angelsindigt, ein erschütterndes Drama aber ist der Indalt, und vackend der Ausban, Mag auch die Technit nicht auf der gebotenen döbe keben — die "Ndonisseier" sohnte wohl den Versuch einer Ausstährung. Für eine arche Bühne ist die Gelegenbeit, seitliches Gevräge in autsten Bildern au entsalten, lockud: aber auch fleineren Theatern, die vielleicht den großen Ausung nicht entsvechend bertiellen konnen, würde das Spiel Grohmanns sicher Gewinn dringen: sind doch die Rollen dausdar und das Ganze abwechslungsreich durch die gestungene Bertettung von unleren modernen Dramen sieben weit aurüf binter allem dem, was an Lebesdrama mit volitischer Lomodie. Und nicht wenige von unleren modernen Dramen sieben weit aurüf binter allem dem, was an Lebesdrama mit volitischer Komodie.

lind nicht wenige von was an Leben und Warme dies antite spiel ausstrablt.

Mit grober Anteilnabme iolgen wir der Danblung, die mit dem Einang von Diopeithes in Aulis beginnt. Mit dem Gelandten vom Cherfonnes kommt Bring Amputas, des Nacedonier Königs entreckteter Resie, die Kültenkädte zum Kanwt gegen Philipp au einen. Das Iel wird erreicht, die Bürger Kulis' wollen sich dem Aunde anichtlesen. Dier sett nun der "Glückwechsel" ein. Verrat umgibt den Prinzen Amputas, und seinen Liebe au Morta. Vertennung" des drohenden Unbeils und mit "Leiden" füllicht das Ipiel: Amputas wird das Opfer eines verräterlichen lieberfalls und geleckseitig erfeidet auch Morta den Tod.—Mit Erfolg wird der Rerfasser, der als Maior a. D. in Wiesbaden lebende Dr. d. Grobmann, anch in der vorwiegend gebundenen Sprache dem Stoff gerecht. Treislich gelingt ibm die Steigerung und zu teisgebendem Eindruch keben sied von der Umrahmung, dem "Keit, und Liebessbiele", — einem für die Dandlung richt vallen geword dem Eroge Mortas um den Frank deren Geroed und Morta den Stiffen des Sebers, die dange Sorge Mortas um den serngellen ab, die Klison des Sebers, die dange Sorge Mortas um den Fernen Geliebten.

Das Prama wird demnächt bier im Drud erickeinen,

Beitidriftenfcau.

"Raiur", Salbmonatsidrift für alle Naturfreunde, Organ der deutschen und ölterreichlichen Naturwissenlichen Gesellichaft. Orrandgeber Projesior Dr. Bastian Schmid und Dr. Eurt Thesing, Dest 10—12. Jährlich 24 deste mit vielen Abbildungen und 5 reich illustrierten Büchern um Preise von Mark 6—, Deutsche Raturwissenschaftliche Gesellichaft, Geschäftsstelle: Theod. Thomas Berlag, Leivig.

Naturwissenschaft Gesellichaft, Geschäftsstelle: Theod. Thomas Berlag, Leivsig.

Bon dieler Jeitlchrift liegen ums die nenesten Deste vor.

Bohl ieder, der der Ratur einige Liebe entgegendringt, sei es ans welchem Gediete es wolle, wird dier Anregungen sinden, sich weiterandriden und weiterusorschen. Franz Ansch dietet wieder eine seiner aftronomischen Blandereien; er ivricht über den Wond und was wir auf Grund der disher angestellten Forschungen wissen Gine eingebende Abdandlung über das "Auge und Schen der Inselien" stammt von Dr. Ludwig Laven. Die erläuterten Abrildungen, welche auserordentlich flor gezeichnet sind, verdeutslichen seine Borte in sinnsälligter Beile, So manch Gewohn-beiten dieser Lebenden, welche uns irsiber rätielbat erdienen, werden uns leist durch diese Unterstudmugen verständlicher. Ganz dervorragend ist auch der Artisel von Arno Marx "Noderne Fragen der Trnithologie", welchen wir den Rogesfreunden noneren nehmen verfreut wieder mit einer seiner Plandereien "Boriristling in Bast und den". Außerordentlich interestant sind die Ausfischrungen von Brof. Dr. L. Schreber "Der Mensch als derr der Kantr und die Technis". Schreber verftent es, in Spannung au halten und anschanisch zu schreber verbe ausgeschwungen bat.

Giegen die Bolitik im Seere richten fich awei beachtenswerte Aufläte in der neueiten Rummer der Deutschen Revue (Monatolchrift, berandgegeben von Richard Fleischer, Deutsche Berlags-Anstalt in Stuttgart). Sinmal spricht zu diesem Thema der General der Infanterie v. Beseler, das andere Mas nimmt

das Bort der General der Infanterie a. D. Freiberr v. die hausen. Beide Ränner, die wohl wie keine anderen die Sachischen, sagen: Das deer balte sich kern von aller aktiven klusbeirrt durch Tagesmeinungen, — so meint v. Beider bekimmert um die Bege und Ziele der Staatssenker, me et Pklicht, bilde und kähle es die Arasi unseres Volkes, auf de Lag der Entscheidung es bereit sinde, wenn das Schickal ist dereinit andrechen lassen sollten. Und dem weiteren Indal Ras-destes seien noch als bemerkenswert genannt die Au von General Jazet kund-Baicka sider "Das tsirkliche darens und sein wirtschaftlicher Einfluh". A. Th. Singeler: Priekt Fürsten Aarl Anton von Odenzollern an seine Gemahlin sending, geb. Brinzessin von Baden, Jac. Benario: Aus Landisches Bertstatt.

swirften Karl Anion von Bobensollern an leine Genagischine, geb. Brinzeffin von Baden, Jac. Benario: Aus Sanisios Bertitatt.

Ovds and. Monatsscrift für alle Gebiete des Sissenk Liche Volleratur und Aunis. Oerausgegeben von Karl Mintd. Assische Korschung und driftlicher Uebersieierung. Bon Dr. med Korschung und driftlicher Uebersieierung. Bon Dr. med Kolleine Bautteine: Jacobus deutrichs von den Dr. dris Indie Seisenend. Moderne Theatertunst. Kon Dr. dris Indie Bautteine: Jacobus deutrichs von fost. Bon Universitäte der Beitwirtschaft. Bon Dr. dris Indie Dr. d. Baumhauer Bur Reuausgade von Baaners Tannhänser Won Pr. dris Indie Dr. d. Haumhauer Bur Keunusgade von Baaners Tannhänser Won Pr. dos. Bernsart. Alen Kann Krd. der Mustik. Bon Dr. dos. Bernsart. Alen Kun Krd. der Keilber f. Berliner Theater. Mint Willer Ausgestelle Puchbandlung, Kempten.

Die Leiwiger Theatertrife, die durch die erhöbte Subvanke einen Offenen Brief an den Kan der Stadt Leiwing, den Erhöbterung Gebrimrat Wartertiens eröffnet murde, erhölt keinen Die Keinsigende Erhinden, den Int der Stadt Leiwing, den Pelendtung. Der Berlasser richtet an den Kat der Stadt des Deisterbeld in der "De unt han den Kat der Stadt Leiwing, den Pelendtung. Der Berlasser richtet an den Kat der Stadt des Diesterbeld ungerbeiten, den Interstützt an den Kein ungerechtfertiates Diektranens-Kotum un tränken, sondern pielmehr durch talträtigie Unterlindung au fördern. Kanterieiter Denticklands, der Idealismus und Selbkanton ein ungerechtfertiates Diektranens-Kotum un tränken, sondern Diekmehr durch talträtigie Unterlindung au fördern. Kanterieiter Denticklands, der Idealismus und Selbkanton der Keiner der Beabselten, fortickrittlichten und feinner Ebeaterleiter Denticklands, der Idealismus und Selbkanton der Keiner Schuler Kunk bis der Kenne Erbstenen des Keinsten und Selbkanton der Keinster Ernst geber der Keinst Kunk der Keinsten und Selbkanton der Keinsten Selbkanton der Keinsten Keinsten und kein der Beatere Indeien Deit veröffentlicht der Cherneisten der Erist werd

Spielverzeichnisse der deutschen Kibnen. Brodentummern verider Verlag Cesterbeld u. Co. Berlin B. 15 gratis und franker Verlag Cesterbeld u. Co. Berlin B. 15 gratis und frankeiten Kolerensgeber: Danns von Jobeltiv und Kant Odfer), emvsängt sein küniserisdes Schwerzewicht durch umfangreichen Aussiaben kinsterisdes Schwerzewicht durch umfangreichen Aussiaben Petitrag ist mit viesen seine kleine Mondrarwhie und Konden deltwinister Existence eine kleine Mondrarwhie in Holden der wicktigen Entwicklungssturen des Leiblichen Individual der wicktigen Entwicklungssturen des Leiblichen Individual der wichtigen Entwicklungssturen des Leiblichen Individual der wichtigen Entwicklungssturen des Leiblichen Individual der Verlag der Verlag der der Verlag der Verlag

Wiesbadener Brotfabrik C. Rückrich

empfiehlt garant, reines, ungefärbtes Paniermehl per Bfb. 52 Bfg. ff. Weiße Schwarzbrot in befannter, konkurrenglofer Qualität. Erhältlich in Lebensmoeidäften und bireft von ber Fabrif Dopheimer Str. 126. — Tel. 2775.

J&G.ADRIAN.

Feine Maßschneiderei

deutsche und englische Stoffe empfehlen

Gebr. Manes

Kirchgasse 64.

Telephon 3250.





Möbeltrausporte von und nach allen Pistret Umzūge in der Stadt. =

Uebersee-Umzüge per liftvan ohne Umladu Kostenanschläge gratis.

Pelzwaren=Aufbewahrui

Gold. Medaille Leipzig 1903

gegen Mottenschaden nach bewährtem Verfahren unter Garantie sorgfältigster fachmännischer Behandlung.

Versicherung gegen Feuer und Diebstahl. B. Auf Wunsch Abholung der Gegenstände.

Jacob Müller,

Langgasse 6.

(Geschäftsgründung 1828)

Telephon 2890

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.
Erbendeim am Dienstag, den 12. und Freitag, den 15. Mai kars für dage Auf Regelung des Tußgänger-, Reit- und Fuhrversendes für die Beit von 11/4—3 und 6—71/4 Uhr nachmittags folgener dur Bermeidung von Unglücksfällen dürfen sich die Fußbeleimmi:

Anger, low Bermeidung von Unglücksfällen dürfen sich die Fußbelegnen der nicht aur Erreichung der auf der Rordleite millen, nur auf dem stüdlichen Bürgersteig undedingt benuchen dewegen.

2 Die Frankfurter Strafe ift für Reiter. Radfahrer und nicht ber Berfonenbeforberung bienenben Fabraeuge ver-

B. Der Durchgangsverkehr von Fahrseugen auf der Frankistenete Firdhe, von der Rheinstraße bis zur Gemarkungsarenze
kaus der Richtung Erbenbeim kommende und in der Zeit von
isommende nachmittags für alle aus der Richtung Biesbaden
kommende nachmittags für alle aus der Richtung Biesbaden
isommende nachmittags für alle aus der Richtung Biesbaden
kabri kamm Kennvlas und zurüf den Fahrdamm der Frankfurter
kause längs der Bordkaute des süblichen Bürgersteiges zu
kausen.

and der Gamilice mit Pferden besvannte Bersonenfuhrwerke haben ber Mahrt aum Rennplat und aurud die Mitte des frahrimmes der Frankfurter Straße awischen dem für Kraftsahrimmen bestehnmten Wegeraum und dem Straßenbahngeleise aus benimmten Wegeraum und dem Straßenbahngeleise au

3. Sobald bei mehreren der au 4 und 5 genannten dabselbe verfolgenden Fabrzeugen eine Reihenfolge von 3 und mehr bei katen entlieht, dat iedes neue hinaufommende Kabrzeug find ber keiten in der Reihe anauschließen. Lein Kabrzeug darf aus endreibe ausbrechen, vorsahrende überholen oder sich in die Reihe kaleit sahren. Land darf aus endränzen eine Reihe dahren eine Kabrzeuge darf und in die Reihe kaleit sahren. Land darf aus eine kaleit sahren entschaft dahren ber kaleit sahren. Land darf aus eine kaleit sahren eine kaleit sahren entschaft dahren ber eine kaleit sahren kaleit sahren entschaft dahren ber eine kaleit sahren kale

einibe labren: Araftsabræuge nicht über 15 Kilometer in der G. In der Frankfurter Straße ist das Halten von Kakrensen nur soweit gestattet, als das Ein- und Aussteigen der Ausden nur soweit gestattet, als das Ein- und Aussteigen der Ausden von der Genachen der Erwartet, daß die gegebenen Borschriften genau den dem Menuslas erzielt werden kann.

das dem Menuslas erzielt werden kann.

dasselgendere ist den Anordnungen der Schubmannschaft und kannt in der der kannt der Anordnungen der Schubmannschaft und karlisch vorse au leisten, namentlich, wenn sie durch Erbeben ist der Einsabrt der Straßen aum "Dalten" gibt, was bauptsächne der Schubstraße ersiehen der der Kinsabrt der Straßenbahmungen auß der Abeinstraße der Einsabrt der Straße ersorderlich werden wird. Det den lebten Rennen einzelne Filder von herrschaftschaft den Gubirwerken gegen die Anordnungen verstöken haben, wertaung vorsiehender Mahnahmen einzelne Filmmungen werden auf Subikrase die Auswickenschungen acgen diese Bestimmungen werden auf Subikrase die au 30 Mart. an deren Stelle im Unvermögensfalle Bie au 30 Mart. an deren Stelle im Unvermögensfalle Bieden, den 21. April 1914.

Siesbaben, ben 21. Mpril 1914.

Der Polizei-Prafibent: von Gend.

Die biebiahrigen Jupftermine finden an den nachstehend an-stalt. Dobbeimer Strafe Rr, 8. von nachmittaas 5 Uhr ab

mi Mai für die Anaben der Schulen an der Alieberberg- und Rai für die Anaben der Schulen an der Alieberberg- und Rai für die Anaben der Schulen an der Blumentalltraße.

Mai für die Anaben der Schulen an der Blumentalltraße.

mi Goulberg.

and Mai für die Anaben der Schule am Blücherplak.

And für die Anaben der Schule am Blücherplak.

And für die Anaben der Schule am Gutenberaplak.

And für die Anaben der Schule am Gutenberaplak.

And für die Anaben der Schule an der Lebrftrake.

Alle Mai für die Anaben der Schule an der Lorcher Strafte u.

And für die Anaben der Schule an der Reiningsbank.

And für die Mädchen der Schule an der Rheinstrake.

And für die Mädchen der Schule an der Rheinstrake.

And ihr die Mädchen der Schule an der Rheinstrake.

And ihr die Mädchen der Schulen an der Riederberge u.

And Mai für die Mädchen der Schulen an der Riederberge u.

And Mai für die Mädchen der Schulen an der Riederberge.

mit die Madden der Schule an der Rheinftr. (Reft)
und Blumentallitraße.
mit Rai für die Mädden der Schule an der Riederbera u.
kmit Rai für die Mädden der Schule an der Pleichftraße.
mit Rai für die Mädden der Schule an der Pleichftraße.
mit Rai für die Mädden der Schule an Sutenberaplaß.
mit die Mädden der Schule an Gutenberaplaß.
mit die Mädden der Schule an der Rastellitraße.
mit Rai für die Mädden der Schule an der Rorder Straße
mit die Die Mädden der Schule an der Rorder Straße
mit die Die Mädden der Schule an der Lorder Straße
mit die die Mädden der Schule an der Lorder Straße
mit die die Mädden der Schule an der Lorder Straße
mit die die Mädden der Schule an der Lorder Straße
mit die die Raden der Schule auf dem Schulbera.
mit für die Anaben des Keform-Kealavmnaßumß.
mit die die Anaben der Schule auf dem Schulbera.
mit für die Anaben der beiden Gomnassumßumß.
mit die die Anaben der Ghule n. Institute.
mit ind die Anaben der Ghule auf dem Mittitut.
mit die die Mädden der Estimpfung:
mit die die Anaben der Schule auf der Anstitut.
mit die die Mädden der Estimpfung:
mit die die Mädden der Estimpfung
mit die die Mädden der Estimpfu

am 28. September für Erftimpflinge, am 20. September für Biederimpflinge.

an 20. September für Wiederimprica.

Anfidantermine wie vorangegeben.

Antidantermine wie vorangegeben.

Antidanterofdrift, nach welcher die Eltern des Impflings oder interferter dem Impfarat vor der Ausführung der Impfung im aber ihme noch nach des Kindes Mittens auch auch nach aben, und die Kinder aum Impfiermine mit mit den Körner und mit reinen Kleidern gebracht werden India noch besonders hingewiesen.

Ander ellichte find alle im Jahre 1913 und früher geborenen find

India in Körver und nut reine.
India in de besonders bingewiesen.
India in de besonder in de Erfolg gesimpst worden sind den benefingen Benanis die natsfrischen Blattern überstanden worden beiten der Binder, welche in frisberen Jahren wegen worden in destellt oder der Invitan vorschriftswidrig entre ber Invitan vorschriftswidrig entre betrieben sind.
In die bestellt der der Invitan vorschriftswidrig entre betrieben sind.

John find. John alle im Jahre 1902 geborenen Kingenerale find Gallinge einer öffentlichen Lehranstalt oder einer
Salle find Gallinge einer öffentlichen Lehranstalt oder einer
Salle find Gallinge einer öffentlichen Lehranstalt oder einer
Anderson der Schaffen unter denfelben Boraussebungen wie vorstebend. chile find unter denfelben Borauslehungen wie verneben.

tin blid unter denfelben Borauslehungen wie verneben.

tin blid mache ich barauf aufmerklam, daß Abimpfungen and daß der aur Berwendung an die kantitoff aus dem staatlichen Impfinstitut zu Caffel ber

Biebaben, den 7. April 1014. Der Boligei-Brafibent: Bon Chend.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Bodiering eines Randelabers auf die Dauer der Arbeit vollzeilich gesperrt.

471

Ben 1. Mai 1914.

Bells: Beafibent: t. B.: Bels.

Kasino-Saal, Friedrichstr. 22. Dienstag, den 5. Mai, abends 8 Uhr:

TANZ-ABEND.

Jutta von Mitschke-Collande.

Mitwirkung: Herr Dr. Hans Rohr von d. Münch. Hofoper. Programm:

Scott: Danse langoureuse; Chopin: Grande Valse; Moszkowsky: Mazurka; Beethoven: Bagatelle; Brisson: Pavane favorite; Brahms: Walzer: Jutta v. Mitschke-Collande, Schubert: Impromptu; Brahms: Edward Ballade; Schubert: Menuett; Dr. Hans Rohr.

Dresdner Nachrichten: Eine recht glückliche Ver-körperung fand Jutta von Mitschke-Collande für Scotts "Danse langoureuse." Das Publikum spendete reichen

Konzertflügel "Blüthner" aus dem Magazin des Allein-Vertreters Franz Schellenberg, Kirchgasse 33. 1009 Eintrittskarten à 4, 3, 2 u, 1 M, im Piano- u. Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchg, 33 und Taunusstr, 29. - Tel. 6444

Ia. Blauweissen Gartenkies

liefert in Körben und Säcken von 70 Pfg. an. lose in Karren v. 58 Pfg. an u. in 1/1 u. 1/2 Waggons v. 48 Pfg. an per Zentner frei Haus bezw. Garten

L. Rettenmayer, Hofspediteur, Nikolasstrasse 5, Telephon 2376. (Wiederverkäufer Rabatt).



Leiden Sie an Haarausfall? Haben Sie Schuppen? Trockenes, sprödes Haar?

Dann verwenden Sie

von Clermont & Fouet, Genf Maarwuchsförderndes Kopfwasser

(à base de Pétrole) Preis Mk. 5 .-- , 2.50, 1.50. Erhältlich bei den Friseuren Andre Frankenhauser, Langgasse und Otts Schützs, Kirchgasse 19. - Fabrik für Deutschland: Gross & Adrion, Strassburg.



Beleuchtungs-Körper für elektr. Licht, Elektrische Beleuchtungs- und Kraft - Anlagen jeden Umfangs. Umändern von Lüsters von Gas in Elektrisch.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

vorm. C. Buchner Oranienstr. 40, WIESBADEN. Tel. 30 u. 547.

Mittwoch, den 3. Juni 1914, vormittags 11 Uhr im Saale der Burg Crass zu Eltville lässt die Firma:

CARL ACKER, G. m. b. H., Wiesbaden ca. 26 000 Flaschen Uriginal Rheingauer Crescenzweine

erster Güter aus den Jahrgängen 1893-1911 versteigern. Probetage für die Herren Kommissionare am 12, Mai 1914 in der Kellerei zu Wiesbaden, Marktplatz 7.

Allgemeine Probetage am 18. Mai 1914 in der Kellerei zu Wiesbaden, Marktplatz 7, und am 23. Mai 1914 in der Burg Crass zu Eltville. *2047

Mittelrheinisches Kursbuch Tressen-Nassau Sommer Sommer 1914 1914 ist erschienen. Preis 30 Pfennige. Buhaben in ber Geschättsstelle der Wiesbadener Verlags-Hustalt, Rifolasftraße 11 unb Mauritinsftrage 12, fotvie an ben Babnbofen und in allen Buchhandlungen

Haupt-Synagoge zu Wiesbaden (Michelsberg

Montag, den 4. Mai, abends 81/2 Uhr zum Besten hiesiger israelit. Wohltätigkeitsvereine:

Musikalische Aufführung des "Synagogen-Gesangvereins"

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Gabriele Englerth, Kgl. Opernsängerin, und Frau Hedwig Herterich, Konzertsängerin aus Frankfurt am Main. Dirigent: Herr Musikdirektor Otto Wernicke.

Organist: Herr Friedrich Petersen.

Vortragsfolge:

1. Orgel-Präludium. Zum ersten Male: Israels Siegesgesang, Hymne für Sopran-Solo und Chor Sopran-Solo: Frl. Gabriele Englerth.

Toccata in D für Orgel J. S. Bach
a) Arioso "Dank sei Dir Herr" . . . G. F. Händel . Hummel

b) Halleluja Frl. Gabriele Englerth "Von Tempel zu Tempel", Jüdisches

Musikepos Otto Wernicke.

Einfrittskarten zu Mk. 6.-, Mk. 5.-. Mk. 3.- und Mk. 2,- in den Musikalien-Handlungen: Ernst Schellenberg, Gr. Burgstr. 14, Franz Schellenberg, Kirchgasse 33 und Taunusstrasse 29, Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 16. **********

Fest-Abend

den 11. Mai 1914. abends 7 Uhr



im Kurhaus ZU Wiesbaden

Rote Kreuz:Sammlung 1914.

Bunter Abend

veranstaltet von Mitgliedern des Kgl. Theaters. Frau Balzer, Frl. Bommer, Frl. Eichelsheim, Frau Hans-Zoepffel, Herr Lichtenstein, Herr Rehkopf, Herr von Schenck.

Conferencier: Herr Herrmann. Am Flügel: Kgl. Kapellmeist. Arthur Rother.

Ball

im blumengeschmüdten grossen Saal. Ball-Leiter: Herr Bler. Anzug: Gesellschaftsanzug.

Wiener-Café. Rote Kreuz - Kapelle. - Damen - Orchester des

Spangenberg'schen Konservatoriums, Beginn der bunten Abends 7 Uhr. Beginn des Balles nach dem Abendessen etwa 9 Uhr.

Eintrittskarten: Loge und Mittelloge 10 Mk., I. Parkett 6 Mk., II. Parkett und Ranggalerie Vorder- und Rücksitz 5 Mk. Eintrittskarten die nur zum Besuch des Balles und Eintritt in den Saal von 9 Uhr abends ab berechtigen 4 Mk. (grüne Karten). Ganze Logen sind, so lange Vorrat da ist, im Städtlschen Verkehrsbüre zu erhalten. Preis: 200 Mk.

In den Restaurationsräumen findet nach dem bunten Abend gemeinschaftliches Abendessen an kleinen Tischen statt. Vorausbestellungen werden im Kurhaus-Restaurant entgegengenommen. Die Netto-Einnahmen aus dem Restaurationsbetrieb fallen der Roten Kreuz-Sammlung zu.

Die Ausschmückung des Saales erfolgt durch die Firma A. Weber & Co. hier.

Vorverkauf der Karten bei den Firmen Engel, Edke Wilhelm- und Rheinstrasse, Erkel, Edke Wil-helm- und Taunusstrasse, Weltz, Wilhelmstrasse 40, Carl Koch, Michelsberg, Ecke Kirchgasse, Opitz, Webergasse 17, Städtisches Verkehrsbüre, Kur-hausplatz 3. hausplatz 3

Vom 9, Mal ab nur noch Vorverkauf bei der Kurhaus-Kasse.

Dramatischen Unterricht Athemlehre, Sprechtechnik, Rollenstudium, Rezitationsunterweisung, Nebungskurse (Lesen dramatischer Werke, auch für Kunstfreunde)

erteilt Mar Banrhammer früb. I. Charafterbarfteller (Frants. Schaufpielb.) und Lehrer am Raff-Conferv. (Frantsurt a. M.) Wallufer Straße I III. Wallufer Straße 1 III.

Ebem. Schillerinnen und Schiller Banrhammers: Elfriede Banrhammer, Rol. Schauspielerin, Biesbaden: Balter Janssen, Schauspielb., drankfurta. M.: Nathilde Einzig, Schauspielb., Frankfurt a. M.: Richard Dornfeiff, Bolkstheater, Nimden: Robert Grüning, Schauspielb., Jetorig: Aug. Kernic, Staditbeater, Freiburg (Breisgau): Dans Lob. Staditbeater, Dagen x. *2045

Bekanntmachung.

Die Wahlerliften der vier ebangel. Rirchengemeinden für die nach § 43 der R. G. u. S. D. ftattfindenden firchlichen Grnenerungswahlen liegen vom 4. Mai ab zwei Bochen lang in dem Gemeindebliro Luifenitraße 34 zur Einficht der Gemeinde-

glieber offen.
Es liegt im Intereste der Bahlberechtigten, sich innerhalb der ausgebenen Frist von dem Eintrag ihrer Ramen in die richtige Liste zu überzengen. Einsprische gegen die Listen sind innerhalb dieser zwei Dochen bei dem Lirchenvorstand der betressenden Gemeinde norzuhringen

diefer awei Wochen bei dem Ritwendernamen meinde voraubringen.
Rach Ablauf diefer Frift können Einsprüche nicht mehr erhoben werden.
Biesbaden, den 2. Mai 1914.
Die Airchenvorstände
der Markt-, Berg-, Ring- u. Lutherkirchengemeinde.
Bidel. Beefenmener, Mers.

Königliche Schaufpiele. Conning, 3. Mai, abends 5 Uhr: 45. Borftellung. Abonnement C.

Parfifal. Ein Bühnenmeihfeftfptel von Richard

Bagner. Dere Beiffe-Binfel Mutfortes. Eiturel Gurnemana Berr Edarb herr won Schend Ritugior Runbry Erfter Graleritier Brl. Englerth Berr Doring Swetter Graldritter Erfter Rnappe herr Breffer Gran Rramer Get. Dans Sweiter Rnappe Dritter Anappe Rierter Anappe Bere Sautemann Rlingford Baubermadden Grau Daieb.

felbt, Frau Balger-Lichtenftein, fri. Bommer, Gri. Frid, Frau Rramer und Chore. Mitfolo: Frl. Daas.

Grafbritter und Anaben. Ruftfalliche Beitung: Derr Profeffor Rannftaebt. Chore: Derr Rapell-metiter Rother. — Spielleitung: herr Oberregiffeur Bebus.

Deforative Ginrichtung: Derr Da-ichinerie-Der-Infpetior Coleim. -Roftumliche Einrichtung: Derr Gar-Enbe gegen 10.45 116r.

Montag, L., 26. D: Der einfame Dienstag, 5., 96. M: Die Bleber-Mittwoch, 6., anfgeh. Mb.: Mignon. Donnerstag, 7., Ab. B: Der Schwur

ber Treue. Freitag, &., Ab. E: Don Juan. Somstag, 9., Ab. D: Polenblut. Conntag, 10., aufgeb. Ab.: Parfifal. Montag, 11., Ab. A.: Bygmalion, Dienstag, 12., aufgeb. Ab.: Parfifal.

Refideng-Theater. Sonniag, 2. Mai, abends 7 Uhr: Rean

oder: Genie und Leidenschaft. Duftsptel in 8 Aufsigen frei nach dem Frangösischen bes Alex. Dumas (Bater) von Bubwig Barnan. Epiclieitung: Ernft Bertram.

George, Pring von Bales Rubolf Bartat Graf von Coefelb, banifcher Ge-Reinhold Dager Grafin Delena, feine Gemablin

Bord Melvill, Peer von England Griebrich Beug Grafin Amp von Goswill

Theoborn Borft Babn Garah Brighton Cofie Schent Bord Mime Samptoncourt Ricolaus Bauer

Sir Arthur Reville D. Schröber Marquis von Beauvoir, fran-golifder Gefandter Billy Goafer Marquife von Beauvoir, feine @emablin Margarethe Arone Mis Relly von Longswood

Butfe Delofen Auna Danby Glie hermann Chmunb Rean Derm. Meffelträger Der Regiffeur bes Coventgarben. Bermann Dom Theaters Barbolphe, Mag Deutschländer (Chaufpieler am Drurg Bane-

Theater) Darins, Theaterfrifeur 29. Coafer Darind, Theaterfrijent & Commer Gelomon, Confficut Jofef Commer Der Theateraris Georg Bierbach Der Konftabler Ricoland Bauer Der Ronftabler Piftol, Seiltanger Ratie Borften Retty, Beiliffnger Gifa E. Peter Patt, Birt ber Matrofen-Gifa Erler fcenfe "Bum Roblenfoch"

Bermann Som John Coofs, "der Boger", Matroje Rub. Militner-Schonen Georg, ein Schiffer Ludw. Repper Louife, Rammerfrau ber Grafin Selena Minna Mate Gtbbon, Diener bes Grafen

Ludwig Repper Perfonen bes Smifchenfpiela: Ronig Claubins von Donemart Mr. Brigon Polonius, Oberftfammerer

Mtr. Farmer Damlet, Goon bes verigen unb Reffe bes jepigen Ronigs

Ophelia, Todier bes Polonius

Bord und Labied. Schaufpieler. Datrofen, Geittänger. — Die Dandlung fpielt in London. Zeit 1820, Ende nach 0.30 11ftr. Montag, 4., nachm. 4 Hbr: Gaftfeiet

Direftor A. Nouband mit engl. Enfemble: The merchant of Be-nice. — Abbs. 7.20 Uhr: Rammer-

Dienstag, 5.: Der blinde Baffagter. Mittwoch, 6.: Die beitere Refibens. Donnerstag, 7.: Rean. Greitag, 8.: Untit.

Freing, S. Still.
Somstag, 9.: Als ich noch im Hägelffeide . . (Neuheit.)
Sonntag, 10.: Als ich noch im Flügelffeide . .

Kurtheater.

Sonniag, 3. Dat, abenbs 8 Ubr: Premiere.

Die Zangopringelfin. Die Lausopringeinn.
Soffe mit Gejang und Tang in drei Aften von Aurt Araap und Jean Aren. Gejangdiegte von Alfred Schonfeld, Winfif von Jean Gifbert. Spielleitung: Derr Emil Aman. — Dirig.: Rapellm. Louid herrmann. pon Dafffe, Landrat im Sechad Rrabbenborf Derre Stein Mnion Tannenbaum, fr. Befiger

einer Bonillouwürfel-Gabrit

Rate, feine Lochier Gri. Betri Duffmann, Affelfor Bujtt Damberger, Dotel-Direftrice

Grl. Richard Bifter, Baron von Belilingen herr Graes

Queie, feine Grau Brtl. Barre Dans Doffmann, Reg. Mieffor Berr Eggers.Degen

Emil Befenberg berr An Bubmilla Gutmacher, Danbidub. Berr Mman macherin Fri. : Lolotte, Aunftschin i Line Tätchen, Babefrau in Arabbenborf Grl. Reimann Brl. Ruf Grl. Rlein Bring, Runfthanbler und Stadtrat

in Rrabbenborf Bert Bein Giovanni Spelierini, Brofeffor herr heinrichs a la "Dalcroge" Derr Steinmeper herr Mbolar herr Otto Fraulein Eva Frl. Binbel Fräulein Mary Frl. Jacob Fräulein Rilli Frl. Prand Bining, Bauernmädchen Frl. Brand 1. Depefcenbote 2. Depefcenbote herr Bitrger herr Balier Ein Brieftrager Derr Rern Rurgafte der "Billa Terpfichore", herr Rern Mitglieder von Turn-, Athleten- u. Puffballfinb. Mitglieder bes Ber-

eins "Berlobungs. und Cheidub", Reliner, Babegaste, Babefrauen. Ori ber Sandlung: 1. Uft: Grune-wald b. Berlin, Billa "Terpfichore". 2. und 3. Uft: Geebad Krabbenborf.

Beit: Der lette Commer. Enbe nach 10.30 Uhr.

Montag, 4: Die Tangopringeifin. Dienstag, 5.: Die Tangopringeifin. Mittwoch, 6.: Die Linofenigin. Donuerstag, 7.: Die Tangoprin-

Freitog, 8.: Die Tangopringeffin. Cambiag, 9.: Die ibcale Gattin. (Premiere.)

Auswärtige Theater.

Bereinfate Stadtfheater Prantfurt a. D. Opernhans.

Countag, 3. Dat, abenbs 7 ithr: Amelia ober Der Madfenball.

Edanfpielband. Conntag, 3. Mat, nachm. 8.30 Uhr:

Emilia Galotti. Abbs. 7 Uhr: Die Tangopeingeffin.

Renes Theater Grantfurt a. 90 Sonntag, 3. Mai, nachm. 3.30 IIbr: Die fpanifche Allege.

Mbbs. 8 Uhr: Der Jurbaron. Roninliche Schaufviele Caffel.

Countag, 3. Mai, abenbs 7 Ithr: Miba.

Brokh, Doftheater Darmftabt. Countag, & Mai, abenbs 7.30 life: Don Inan.

Großb. Doftheater Mannheim Conntag, 3. Mai, abends 6.00 lthr: Miba.

3m neuen Theater: Conntag, 3. Mai, abenbs 8.15 tigr: 3m munbericonen Monat Mai.

Grobh. Softheater Raridrube, Conning, 3. Mai, abenbe 6 Ubr: Die Baltitre.

itär:Konzert

der Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, unt. Leitung ihres Obermusikmeisters E. Gottschalk. Anfang (Uhr. - Eintritt 20 Pf.

Beinftube j. Stolpereck Raturmein, gute Riiche.

Bingerbrück. Sodhaus Aupertsberg.

Schaltiger Garten, großer Saal (500 Berf.), ff. Biere, Beine eig. Bachstums, Mufitwerk, Eigene Schlachtung. Fernblid auf Mein-u. Nabe-Zal. 952 Chr. Söpfinger. Chr. Sopfinger.

Ziehung 12., 13., 14., 15., 16. Mai zum Ausbau der Veste COBURG 360000 Lase, 17553 Gridgewinns - Mk

Coburger Bald-Loss à 3 Mk. Porto und Liste extra 30 Pfg. H. C. Kröger

la Berlin W., Werderscher in allen Lotteriegeschäften. Losever kan satellen und dem Freuse Landes-krieger-Verband, Barlin, Gelabetgarr. 2.

af 115

Vegetarisches Lahmann

Taunusstrasse 13 (Inh.Carl Häuser) Am Kochbrunnen. Bekannt durch seine vorzügliche Küche, die bei Verwendung von nur bester Kuhbutter nach streng diätetischen Grundsätzen unter persönlicher Leitung geführt wird.

Täglich:

Pa. Stangenspargel, frische Morcheln (eine Delikatesse), gekühlte Dickmilch, Buttermilch, flüssige Jogurt und Jogurt-Speise nach Prof. Metschnikoff, Jed. Freitag: Reibekuchen m. Kompott.

ImWint.u.Frühling:Orangensaft-Kur, ein vorzüglich schmeckendes und sehr gesundes Getränk, ärztlich empfohlen.

Im Herbst: Trauben-Kur.

Alkoholfreie Getränke der Firma Nectar-Gesellschaft, Worms. Verkauf von in- und ausländischen Früchten nach Jahreszeit in nur Pa. Qualität,

Ein Besuch dürfte sich lohnen.

On parle française. English spoken. Men spreekt Hollandsch.

Stunde vom Neroberg er die Melibokuseiche. 1/2 St. durch d. Dambachtal. Herrliche Fernsicht!

Rüdesheim a. Rh. Restaurant Rheinhalle

Einzige Terrasse direkt am mit wundervollem Fernblick. Historische Sehenswürdigkeit

1911er Rüdesheimer, selbst gekeltert, glasweise. Helle und dunkle Biere. Vorzügliche Küche. Inh: K. Bender. 951

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsbuream.) Sonntag. 3. Mai:

Vormittags 111/, Uhr: Konzert d.Städt.Kurorchesters in der Kochbrunnenanlage, Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Allein Gott in der Höh' sei Ehr, Chor. Ouverture zur Oper "Die Entführung aus dem Serail" W. A. Mozart

3. Melodie E. Wemheuer 4. Brünetten-Walzer L. Ganne 5. Fantasie aus der Oper "Lohengrin" R. Wagner

6. Pariser Einzugsmarsch. 111/2 Uhr im Abonnement

im grossen Saale: Orgel-Matinée. Orgel: HerrFriedrichPetersen Solist: Herr Schwarz (Tenor)

Vortragsfolge:

1. Präludium u. Fuge (A-moll)
für Orgel J. S. Bach 2. a) Arie aus "Samson" mit Orgelbegleitung, Wie wil-lig trägt mein Vaterherz"

G. F. Händel b) Arie .. Gott sei mir gnädig" mit Orgelbegleitung Mendelssohn 3. Passacaglia (B-dur) für

G. Frescobaldi Orgel 4. Drei Lieder mit Orgelbebegleitung:
a) Bitten, b) Die Liebe des
Nächsten, c) Vom Tode

Beethoven 5, a) Idylle, für Orgel E. Bossi b) Toccata di concerto, für Orgel E. Bossi Orgel

6. Arie aus "Die Jahreszeiten" mit Orgelbegleitung , Wie fröhlich eilt der Ackers mann" mann" Jos, Haydn Die Eingangstüren d. Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen ge-

Nur bei geeign. Witterung: Mail-coach-Ausflug nachm, 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester, Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

1. Ouverture zu "Firrabras" Fr. Schubert 2. Prélude du déluge Saint-Saëns

3. Ouverture zu "Freischütz" C. M. v. Weber 4. Waldweben aus "Siegfried" R. Wagner 5. Ouverture "Carnaval

romain" H. Berlioz 6. Militär-Marsch Fr. Schubert 7. Ouverture "Die lustigen O. Nicolai.

Abends 8 Uhr im Abonn ; Vokal- und Instrumental-Konzert Wiesbadener Männer-

esangverein "Concordia", Städtisches Kurorchester. Chorleitung: Herr Kapell-meister Hans Weisbach. Orchesterleitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirekt.

Vortragsfolge: aisermarsch R. Wagner 1. Kaisermarsch R. Wagner 2. Ouverture z. Op. "Rienzi" R. Wagner 3. Vorträge des Männergesang-

vereins "Concordia": a) Rheinsage A. Dregert b) Nachtgesang im Walde, mit Begleit. von 4 Wald-hörner Frz. Schubert

hörner Frz. schubert
4. Vorspiel zur Oper "Die
Meistersinger von Nürnberg" R. Wagner 5. Vorträge des Männergesang-

vereins "Concordia" a) Jagdlied Jöngst b) Beim Holderstrauch Kirchner
c) Tanz u. Gesang Zander
6, 1812, Ouverture solonelle

P. Tschaikowsky 7. Vorträge desMännergesangvereins "Concordia": a) Schenckenbachs Reiter-

Jüngst lied b) Verlorenes Lieb, Volkslied aus dem XVI, Jahrhundert, c) Wanderlied F. Vollbach.



Mustunit erteilen-Red Star Line in Antwerpen ober beren Agenten:

Wilhelm Bickel, Wiesbaben, Langgaffe 20 Born & Schotteniels, Spiel Raffau, Wiesbaben. Wilh Kora, Frantfurt a. M., 4061 Ratierstraße 18.

Otto Hirson, Mains, Stiftftr. 12

Gutbürgerliches Restaurant mit vorzüglicher Küche zu mässigen Preisen.

Wiesbadener Germania- und Münchener Bier.

Schwalbacher Str. 51. Naturreine Weine eigener Kellerel. Ausschankweine im Spezialglas 35 Pfg.

Telephon if

am Ausgang Connenbergs im Goldfteintal.

am Kari Jbell-Weg

Westerland a Familien-Bäder

Mod Warmbadchaus mit grossem Inhalstorium. Luft-u Sonnenb Beliebtes Nordseebad mit stärkstem Weilenschiag. Mieilenlaus samtw., staubfr. Strand. Reitinstitut. Prospekte kostenlos durch Badeverwalt, u. d. Annoncemb. Rud. Mossa, Daube & Co. a. invillands

elm

th

106

фан

cint

eine

122

Sol

fami

Bre

men

bier

neu

Mui

518

34

Gre

eine

Edi

blei

legi

Luftkurort Eppenhain Beid. Dobenlage (cg. 500 m bod). aratlid empfohlen.

Kurhaus-Montefita-Restaurant beliebter Aussluasort. Delle, freundl. Zimmer, eletit gute Kliche, reine Beine und Biere. Barme und falte große zu leder Tagesa. Benf. v. 4 M an. Bad im Daufe. Tel. Nr. 28 Eppstein i. T.

Herrlich Thuringer Wald Sommerfrische und Enfikar am Inselsberg. Ausk. Prosp. d. Kurverwaltung.



Grand Hotel Königstein Bes, Ed. Sterre Eden = Hotel und Ruphaus Taunusblick

Tel. 24. Beste Lage direkt a, Wald. Inh. Geschw. Rehms Hotel Bender In schönster Lage. - Volle Pension Mk. 5.50 bis 8, -. Man verl. Prospekt San.-Rat Dr. Amelung

Wald:Sanaforium f Nerven- u. innere Krankhe Pension Raetia, Ganz nahe dem Hochwalde, Bes. R. Fe

Seelisberg, Hotel Fens. Bellevne. Haupth mod. Komfort. Prachtvolle Lage. Schattige Terrassen, artige Fernsicht! Pensionspr. Juli u. Aug. Fr. 7—12, Mai. und Sept. Fr. 6—10. Verwandtes Hotel: Hoheneck Engelberg, 1019 mg



die Spitze sämti, deutschen Nordseebäder Tennispilitze, Reithaha. Tägi, mehrm, Dampfachiffsverbind. Pr Fahrpilitze grat. d. d. Bado-Direktion und bei Hassenstein & Voglet.

Köhler's Strandhotel, Haus I. Ranges, Prospekt sendel Th. Nordsen-Hotel (Strandhotel), Allerentes Ranges, Property Sarriotel Bakker sen., I. Ranges, altrenommiert. Bes. E. W. Kaiserhof am Strande, eratki., komf. Life, Prospekt. O. Kamafe, H.

Bergzabern bestbesuchter Lutcku

pfaiz. Prospekte durch die Städt. Kurverwalts

Escholzmatt bei Luzel

Hotel Kurhaus Löwen, beliebter vielbesuchter alp. Lad. Anerk. vorzügl. Verpflegung. Familienarrangement. Mai bis Okt. Illustr. Pro-o, gratis durch J. J. Steffen.

uni bail ein bail bail bail